

---

## **november AG**

### **Erlangen**

Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008,  
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr  
vom 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 und  
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

**Konzernlagebericht**

**für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008**

**der november Aktiengesellschaft, Erlangen**  
**(kurz „november AG“ bzw. „Gesellschaft“)**

Nachstehend berichtet der Vorstand gem. § 315 HGB über den Geschäftsverlauf und die Lage der november - Gruppe. Die Angaben zu den Vorjahreswerten beziehen sich jeweils auf das Rumpfgeschäftsjahr vom 3.5. bis zum 31.12.2007. Wir weisen darauf hin, dass die Werte nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Die november AG ist eine Finanz- und Beteiligungsholding, die über die operativen Tochtergesellschaften insbesondere im Bereich der Biotechnologie und Medizintechnik aktiv ist. Die november AG gründet, erwirbt, entwickelt und verwaltet Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen und Bereiche von Unternehmen. Für ihre Beteiligungen erbringt die november AG neben Finanzdienstleistungen auch Serviceleistungen in verschiedenen unternehmerischen Funktionsbereichen.

**Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld**

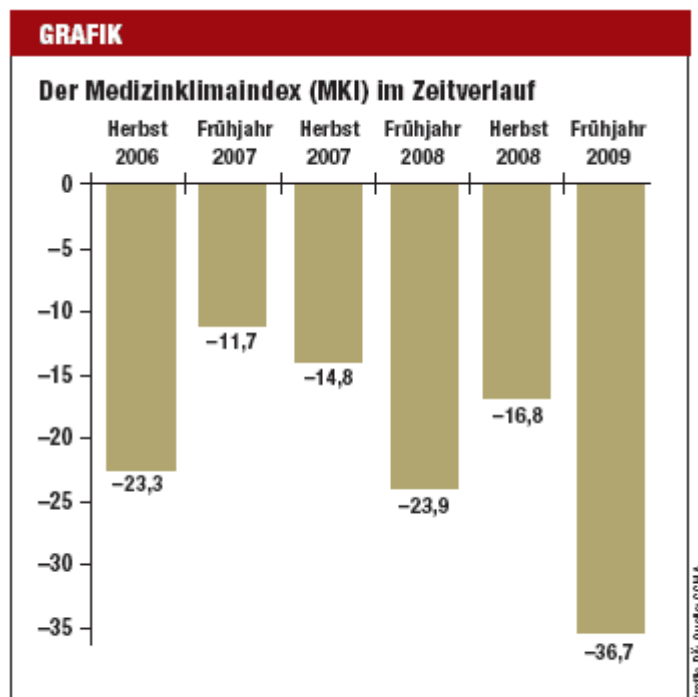
Die Weltwirtschaft wies nach Angaben der wichtigsten Wirtschaftsforschungsinstitute in 2008 infolge der Finanzmarktkrise ein gegenüber der ursprünglichen Prognose abgeschwächtes Wachstum auf. So prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner aufgrund der weltweiten Konjunkturabkühlung revidierten Prognose vom August 2008 ein Weltwirtschaftswachstum von 3,9% (Vorjahr 2007: 4,9%). Für die Eurozone reduzierte der IWF seine Prognose für 2008 auf 1,4%. Für das kommende Geschäftsjahr 2009 sagt der IWF ursprünglich ein globales Wachstum von nur 0,5% voraus. Für Deutschland wurde ursprünglich ein negatives Wachstum von -2,5% erwartet. Die Weltwirtschaft ist durch eine tiefe Rezession konfrontiert. Neueste Daten des IWF vom April 2009 zeigen ein deutliches Krisenbild. Demnach schrumpft die deutsche Wirtschaft in 2009 um 5,6%, global rechnet der Fonds mit einem Minus von 1,3%. Für 2010 sei weltweit wieder mit einem Wachstum von 1,9% zu rechnen das ausschließlich von den aufstrebenden Ländern Asiens und Lateinamerikas getragen wird, während die Industriestaaten der Prognose zufolge weiter stagnieren. In Deutschland soll die Wirtschaft in 2010 sogar noch weiter um 1% schrumpfen. Für die Eurozone prognostiziert der IWF für 2009 ein Minus von 4,2%, für 2010 ebenfalls noch ein negatives Wachstum von 0,4%.

Die Entwicklung der deutschen Biotechnologie-Branche war im Vorjahr 2007 gemäß dem Deutschen Biotechnologie-Report 2008 von Ernst & Young durch einen Umsatzzanstieg um 6% von EUR 948 Mio. auf EUR 1.003 Mio. gekennzeichnet. Die Finanzmarktkrise hatte in 2008 auch auf die Biotechnologie-Branche negative Auswirkungen. Nach wie vor gilt die Biotechnologie-Branche jedoch als Branche mit den größten Zukunftspotentialen.

Trotz Finanzkrise beurteilen mehr als 90% der deutschen Biotech-Unternehmen ihre aktuelle Lage als gut (48%) oder befriedigend (43%). Das geht aus einer gemeinsamen Umfrage des Wirtschaftsverbandes BIO Deutschland e.V. und dem Branchenmagazin transkript hervor. Im Dezember 2008 wurden dafür insgesamt 200 deutsche Unternehmen aus den Life Sciences befragt. Demnach wird die künftige Geschäftslage von den meisten als gleichbleibend (49%) oder günstiger (33%) eingeschätzt. Die Zahl der Pessimisten stieg allerdings von 2% auf 18%.

Rund die Hälfte der Firmen (52%) gab an, ähnlich hohe Forschungs- und Entwicklungsausgaben wie im Vorjahr (44%) tätigen zu wollen. Etwa 40% wollen sogar stärker investieren als 2008. Die Zahl der „Sparer“, die weniger als im Vorjahr investieren, hat sich im Gegensatz zum Vorjahr kaum verändert (2009: 7%, 2008: 8%). Aus Sicht des Branchenmagazins transkript zeigen die Daten, dass die Biotechnologie ein Stück weit unberührt von der aktuellen Finanzkrise agiert.

Ein weiterer Blick auf den Gesundheitsmarkt zeigt sich im Medizinklimaindex, ein Stimmungsbarometer der niedergelassenen Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten. Dieser reagiert deutlich auf die aktuelle wirtschaftliche Lage. Trotzdem rechnen 63,3% der Befragten mit einer gleichbleibenden oder einer verbesserten wirtschaftlichen Entwicklung für die kommenden 6 Monate. (Deutsches Ärzteblatt 2009; 106(17))



Der Medizinklimaindex ist seit Beginn der Erhebung (Herbst 2006) durchgehend im negativen Bereich.

### Geschäfts- und Branchenentwicklung im Geschäftsjahr 2008

Die rückläufige Gesamtwirtschaft in 2008 infolge der weltweiten Finanzkrise führte auch bei der november-Gruppe zu Umsatzrückgängen. Trotzdem erzielte die wesentliche operative Tochtergesellschaft, d.h. die PROGEN Biotechnik GmbH, im Geschäftsjahr 2008 ein ausgeglichenes Ergebnis von TEUR + 3 (in 2007 Jahresfehlbetrag von TEUR - 788).

Bei der november AG ist das Geschäftsjahr 2008 insbesondere durch die Veräußerung der Anteile an der PEQLAB GmbH sowie der identif GmbH gekennzeichnet.

Zum 31.12.2008 gehören folgende Gesellschaften zur november - Gruppe:

- PROGEN Biotechnik GmbH, Heidelberg (100%)
- PROGEN Biotechnique S.a.r.l., Montigny de Bretonneux / F (100%)
- Multimatrix GmbH, Regensburg (85,4%)
- Peptide Specialty Laboratories GmbH, Heidelberg (10%)
- IBL Gesellschaft für Immunchemie und Immunbiologie m.b.H. i.l., Hamburg (100%)
- Repromed GmbH, Hamburg (100%)
- IBL Transatlantic LLC, Osceola, USA (100%)
- IBL-Turkey, Ankara, Türkei (51%)
- november Caribe Inc., San Juan, Puerto Rico

Das Produkt- und Technologieportfolio der Unternehmen der november-Gruppe bietet grundsätzlich unterschiedliche Schwerpunktbereiche wie Peptide, Forschungsreagenzien, immunologische Reagenzien für die medizinische Diagnostik oder patientennahe Point-of-Care Produkte. Insgesamt kann damit ein breites Portfolio von Erzeugnissen angeboten werden. Zum weiteren Ausbau der Unternehmensaktivitäten und zur weiteren Finanzierung der go-to-market Aktivitäten werden zusätzliche Finanzierungen notwendig werden. Gegebenenfalls müssen weitere Unternehmen aus dem gleichen Technologieumfeld integriert werden.

Die Technologien für Plagiatsschutz auf Basis von DNA- oder Nanotechnologie der Tochtergesellschaft identif GmbH wurden im Rahmen der Veräußerung der Anteile an der identif GmbH mit Wirkung zum 31.12.2008 veräußert.

Da – wie oben bereits angeführt – die november AG eine Finanz- und Beteiligungsholding darstellt, wird die operative Tätigkeit der Gruppe im Wesentlichen über die Tochtergesellschaften ausgeübt. Im Folgenden werden daher die wesentlichsten Tochtergesellschaften kurz erläutert:

#### *PROGEN Biotechnik GmbH*

Die 1983 gegründete PROGEN Biotechnik GmbH, Heidelberg, ist im Bereich „In-Vitro-Diagnostik“ tätig und entwickelt Tests für die Eigenanwendung, die patientennahe Diagnostik durch den Arzt, die Diagnostik im Labor und produziert Reagenzien für die biomedizinische Forschung. Das eigene Produktportfolio wird ergänzt durch Produktlinien von Partnern. Die PROGEN Biotechnik GmbH ist in drei Geschäftseinheiten unterteilt, „Labordiagnostik & Systeme“, „Patientennahe Diagnostika“ und „Forschungsprodukte/ -service“. Der Geschäftsbereich „Labordiagnostik & Systeme“ umfasst Produkte für die Laborarztpraxis und Krankenhauslabore. Angeboten werden Testkits, Geräte und technischer Service. Den Kern bilden multiplexe Testsysteme für die immunchemische Laboratoriumsdiagnostik von Autoimmunerkrankungen, Entzündungen und Infektionen. Im Geschäftsbereich „Patientennahe Diagnostika“ wird das „Nycocard™“ System, welches zur quantitativen Bestimmung von CRP<sup>1</sup>, HbA1c<sup>2</sup>, D-Dimer<sup>3</sup> und Mikroalbumin<sup>4</sup>

<sup>1</sup> CRP ist ein unspezifischer Marker für entzündliche Prozesse.

<sup>2</sup> Das HbA1c wird bei Patienten mit Diabetes mellitus alle drei Monate als Maß für den durchschnittlichen Blutzuckerspiegel gemessen (Langzeit-Blutzucker).

<sup>3</sup> Der Anstieg des D-Dimers im Plasma ist eine Folge der Aktivierung der Blutgerinnung und der damit einhergehenden Gerinnselauflösung.

eingesetzt wird, in Arztpraxen, Apotheken, Ambulanzen, Notfalllabors und Kliniken zur schnellen Diagnostik angeboten sowie das sprechende Blutzuckermessgerät „Glucotalk“ und die „Bluetest“-Produktlinie - bestehend aus einem Schwangerschaftstest, Eisprungtest, Menopausentest. Der Geschäftsbereich „Forschungsprodukte“ bietet sowohl Reagenzien aus eigener Entwicklung als auch aus Kooperationen an, wie z.B. Antikörper, Polypeptide und Tests für die Zell- und Molekularbiologie, die biomedizinische Forschung und die Pathologie. Auf Kundenwunsch werden auch rekombinante Viren zur Genexpression, für RNA Silencing oder zur funktionalen Genanalyse entwickelt und produziert.“ Die PROGEN Biotechnik GmbH ist darüber hinaus an der Multimatrix GmbH mit 85,1% beteiligt. Die Multimatrix GmbH hat bereits mehrere Testentwicklungen auf der LUMINEX-Plattformtechnologie für die PROGEN Biotechnik GmbH und namhafte Pharmahersteller realisiert.

Die PROGEN Biotechnik GmbH hat mit Vertrag vom 2.3.2009 infolge der Kündigung des Lieferantenvertrags durch AXIS-Shield wesentliche Bereiche des Point-of-Care-Geschäftsbereichs an die AXIS-SHIELD GmbH, Heidelberg, aufgegeben. Im Rahmen des Vertrags wurden Vermögensgegenstände und Rechte in Bezug auf die Geschäftsfelder AXIS-Shield (Afinion und NycoCard) und GlucoTalk für die Märkte in Deutschland, Österreich und Ungarn zu einer Entschädigung von EUR 1,2 Mio. mit Wirkung zum 1.3.2009 (für den Französischen Markt zum 1.5.2009) veräußert. Die vertragliche Regelung umfasste auch die Rücklieferung von Vorräten sowie die Übertragung von Anlagevermögen, von zugehörigen Rechten, Genehmigungen und Pflichten sowie der zugehörigen Aufzeichnungen und Dokumentationen. Der veräußerte Bereich umfasst rd. 40 - 50% des derzeitigen Umsatzes der PROGEN Biotechnik GmbH. Nicht veräußert wurden die Assets in Bezug auf die BLUETEST-Familie.

*Multimatrix GmbH:*

Der Fokus der Geschäftstätigkeit der Multimatrix GmbH liegt auf der Entwicklung multiplexer Testsysteme. Die Multimatrix GmbH hat mit der PROGEN Biotechnik GmbH einen Kooperationsvertrag geschlossen, der der PROGEN Biotechnik GmbH die Rechte am Vertrieb der von der multimatrix GmbH entwickelten Produkte überträgt. Neben Entwicklungen für den Diagnostika-Markt bietet die Gesellschaft Testentwicklungen und Serviceleistungen für die Pharmaindustrie an.

*Progen Biotechnique S.a.r.l.:*

Die PROGEN Biotechnique S.a.r.l. vermarktet Produkte für die patientennahe Diagnostik in Frankreich. Die Marketingaktivitäten werden von einem Produktmanager und einem Vertriebsmitarbeiter wahrgenommen. Infolge der Kündigung des Liefervertrages AXIS-Shield mit Wirkung zum 1.5.2009 wurde am 5.5.2009 für die Progen Biotechnique S.a.r.l. die Insolvenz angemeldet.

*directif GmbH*

Mit Verschmelzungsvertrag vom 26.8.2008 eingetragen im Handelsregister der PROGEN Biotechnik GmbH am 27.10.2008, wurde die zuvor bestehende 100%-ige Tochtergesellschaft directif GmbH mit schuldrechtlicher Wirkung zum 1.1.2008 auf die PROGEN Biotechnik GmbH verschmolzen. Die directif GmbH beschäftigte sich in der Vergangenheit mit der Entwicklung eines voll automatisierten molekularen Systems für die laborunabhängige Nukleinsäure-Analytik. Das System sollte die im Labor einzeln ausgeführten Analyseschritte in einer einzigen Einweg-Kartusche (Cartridge) vereinen.

---

<sup>4</sup> Die Überwachung des Mikroalbuminwertes im Urin bei Diabetikern dient der Früherkennung möglicher Nierenschädigungen.

Die Entwicklung wurde allerdings nicht bis zu einem marktfähigen Zustand abgeschlossen. Nach Ansicht des Vorstands ist das System der directif GmbH im derzeitigen Entwicklungsstadium nicht marktfähig. Aus Kostengründen und zur Schaffung von weiteren Synergien werden die Möglichkeiten der PROGEN Biotechnik GmbH für die weitere Nutzung der directif-Technologien und -Patente genutzt werden. In Sondierungsgesprächen werden zurzeit die Beteiligung an Forschungsprojekten sowie eine mögliche zusätzliche Patentverwertung ausgelotet. Dazu zählen auch mittelfristige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, die gemeinsam mit der Multimatrix GmbH durchgeführt werden können.

#### *identif GmbH*

Die identif GmbH, eine ehemals 95%ige Tochter der november AG und 5%ige Beteiligung des US-Konzerns DuPont, entwickelte in den letzten Jahren Produkte für den wirksamen Schutz gegen Produktpiraterie, illegale Überproduktion und wirksame Kontrollen der Vertriebswege. Diese wurden unter den Markennamen „i hide“, „i spec“ und „i color“ angeboten. Mit Vertrag vom 18./19. Dezember 2008 wurden die Anteile an der identif GmbH an die Erwerberin Recon Technology Europe GmbH zu einem anteiligen Kaufpreis von TEUR 665 mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 veräußert. Der vereinbarte Kaufpreis vermindert sich gegebenenfalls um ein negatives buchmäßiges Eigenkapital der identif GmbH zum Stichtag 31.12.2008. Der Kaufpreis wurde zunächst auf ein Notaranderkonto hinterlegt. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung stand die Freigabe des Kaufpreises noch aus, da noch nicht sämtliche Bedingungen des Kaufvertrages umgesetzt wurden. Der Vorstand geht davon aus, dass die Freigabe des Kaufpreises planmäßig erfolgen wird.

#### *PEQLAB GmbH*

Die PEQLAB GmbH war bis zur Veräußerung der Anteile mit notariellem Vergleich vom 23.4.2008 eine 51 %-ige Tochtergesellschaft der november AG. Die PEQLAB GmbH vermarktete als Komplettanbieter für die Molekularbiologie innovative, zum Teil selbst entwickelte und produzierte Reagenzien und Laborgeräte. Zu den Kunden zählten vor allem Forschungseinrichtungen von Behörden und Universitäten sowie Biotechnologieunternehmen. Sowohl durch die Intensivierung des nationalen und internationalen Vertriebs als auch durch stetige Erweiterung des Produktsortiments konnte die Produktions- und Handelsgesellschaft in den letzten Jahren stetig wachsen. Aufgrund der Nichterfüllung des bestehenden Andienungsrechtes für die Übernahme der Geschäftsanteile der Fremdgesellschafter lag ein wichtiger Grund vor, welcher dazu führte, dass die november AG als Gesellschafterin der PEQLAB ausgeschlossen werden konnte. Mit notariellem Vergleich vom 23.4.2008 gelang eine einvernehmliche Festlegung der Abfindung auf TEUR 1.500. Die Anteile an der PEQLAB GmbH wurden insofern am 23.4.2008 veräußert.

#### *IBL Gesellschaft für Immunchemie und Immunbiologie m.b.H. i.l.*

Die IBL GmbH mit Sitz in Hamburg wurde 1983 gegründet und ist im Bereich der „In-Vitro-Diagnostik“ tätig. Sie beschäftigt sich mit der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von immunologischen Reagenzien für das medizinisch-diagnostische Laboratorium sowie für forschungsorientierte Einrichtungen. Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung konnte die IBL GmbH umfangreiche Expertise auf den Gebieten der Enzym-, Radio- und Lumineszenzimmunoassays gewinnen. Die Produktpalette der IBL GmbH deckt grundsätzlich ein großes Spektrum der immunchemischen In-Vitro-Labordiagnostik für die Forschung und Routine ab. Hierzu gehören die Bereiche Endokrinologie, Neurotransmitter, Tumordiagnostik, Zytokine, Autoimmunität und Infektionskrankheiten. Die Produkte werden über ein Distributorennetzwerk vertrieben. Da keine termingerechte

Lösung mit verschiedenen Banken über die Rückführung von Darlehen gefunden werden konnte, wurde aufgrund des Antrags am 20.12.2007 beim Amtsgericht Hamburg am 14.1.2008 das Insolvenzverfahren eröffnet. Das operative Geschäft der IBL GmbH wurde zunächst durch den Insolvenzverwalter fortgeführt. Im Juli 2008 wurden durch den Insolvenzverwalter die Vermögenswerte der IBL GmbH im Rahmen eines Asset-Deals an die Meddens Diagnostics veräußert. Für den Abschluss des Insolvenzverfahrens der IBL GmbH i.l. lagen zum Zeitpunkt der Beendigung der Berichterstattung noch kein abschließendes Ergebnis vor.

#### Übrige Tochtergesellschaften

Die übrigen Tochtergesellschaften der november – Gruppe üben keine wesentliche Geschäftstätigkeit aus. Neben den Engagements in den Beteiligungen hat die november AG im Zeitraum 2003 bis 2006 mehrere Darlehen an die responsif GmbH zur Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit auf dem Gebiet der Krebstherapie begeben. Die november AG ist an der responsif GmbH nicht beteiligt, besaß jedoch die Option die hingegebenen Darlehen in eine Beteiligung an der responsif GmbH zu wandeln. Die nachrangigen, nicht besicherten Darlehen in Höhe von EUR 4,2 Mio. (zzgl. Zinsen) wurden durch die november AG aus wichtigem Grund gekündigt. Über das Vermögen der responsif GmbH wurde am 5.3.2008 das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Ausleihungen wurden bereits in Vorperioden vollständig abgeschrieben. Nach Einschätzung des Vorstands sind aus dem Engagement bei der responsif GmbH zukünftig keine wesentlichen Rückflüsse mehr für die november AG zu erwarten.

#### **Allgemeine Hinweise zu den Entwicklungen seit dem letzten Geschäftsjahresende**

Wie bereits im letzten Konzernabschluss dargestellt wurde der vom bisherigen Alleinvorstand, Herrn Dr. Dr. Dresel, am 21.12.2007 gestellte Antrag auf Insolvenzeröffnung vom zuständigen Amtsgericht zurückgewiesen. Nach Rücktritt von Herrn Dr. Dr. Dresel als Vorstand wurde Herr Dr. Zurek gerichtlich mit Wirkung zum 25.1.2008 zum neuen Alleinvorstand der november AG berufen.

Nach der Insolvenz des bisherigen Hauptaktionärs und -investors, d.h. der BIOMED Beteiligungsgesellschaft mbH i.l., Freiburg, (kurz „BIOMED“) sowie des Ausscheidens der bisherigen Vorstände, lag der Fokus des neuen Alleinvorstands, Herrn Dr. Zurek, zunächst auf der Sicherung der Liquidität, der Suche nach neuen Investoren, der Stabilisierung der operativen Tätigkeit sowie der Klärung wesentlicher Rechtsfragen. Darüber hinaus werden derzeit potentielle Ansprüche gegen ehemalige Vorstände der Gesellschaft geprüft. Ein abschließendes Ergebnis liegt hierzu zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat konnte Herr Dr. Zurek die Herren Negel und Hofbauer als Investoren gewinnen, welche ihre Aktivitäten insbesondere in der CAMKAN INVEST S.a.r.l., Luxemburg, (kurz „CAMKAN“) und der alpha capital management GmbH, München, (kurz „alpha“) bündeln.

In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und den Neuinvestoren beabsichtigt der Vorstand die Neuausrichtung der november AG auf eine Finanz- und Verwaltungsholding mit einer technologischen Orientierung, die sich bei den im Verbund befindlichen Unternehmen auf den Bereich der Medizin-, Bio-, Nano- und Umwelttechnologie fokussiert. Die bisherige Zielrichtung der november AG lag in der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Nunmehr



sollen - nach Abschluss der lfd. Sanierung bzw. Restrukturierung sowie finanzieller Stabilisierung der november - Gruppe - weitere mittelständische Technologie-Gesellschaften in die november AG aufgenommen werden, die bereits am Markt etabliert sind und einen wachstumsträchtigen Umsatz mit positiver Marge generieren. Derzeit finden Verhandlungen hinsichtlich des Erwerbs weiterer Beteiligungen im fokussierten Segment statt. Ein abschließendes Ergebnis hierzu liegt zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

Zum Zwecke der Bereinigung und Restrukturierung wurden im Geschäftsjahr 2008 die Anteile an der identif GmbH für einen anteiligen Kaufpreis von TEUR 665 veräußert. Durch diese Veräußerung, durch die Entschädigungszahlung aus der Einziehung der Anteile an der PEQLAB GmbH in Höhe von TEUR 1.500 sowie verbunden mit der laufenden Zwischenfinanzierung der CAMKAN wurden finanzielle Mittel generiert, die zunächst den Fortbestand der Gruppe sicherstellten. Betreffend der zum Bilanzstichtag bestehenden Liquiditätsausstattung sowie Finanzierungen wird auf die Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Erläuterungen zur „Finanzierung durch Neuinvestoren bzw. Maßnahmen zur Neustrukturierung der Finanzverbindlichkeiten“ verwiesen.

Für die verbleibenden Tochtergesellschaften der november AG werden zurzeit vor allem Synergien im organisatorischen und administrativen Bereich generiert. Die Funktionen werden soweit wie möglich zentralisiert. In diesem Zusammenhang wurde der Standort in Erlangen im Oktober 2008 aufgegeben. Im Fokus steht auch der Auf- und Ausbau des Marketings und des Vertriebs. Bereits vorhandene marktfähige Produkte sowie Lösungen und Dienstleistungen sollen zur Generierung von Umsätzen und Cash-Flows möglichst kurzfristig in den Vertrieb gebracht werden.

Die formalen Anforderungen sowie die Rechnungslegungs- und Publizitätspflichten sollen zukünftig wieder regelmäßig und zeitnah erfüllt werden, um den Vorgaben zum Verbleib im Segment „Prime Standard“ der Deutschen Börse nachzukommen. Daneben stehen der Ausbau des Controllings und eine aktive Informationspolitik auf der Agenda des neuen Vorstands.

### **Beschlüsse der Hauptversammlung, Anfechtungsklagen und Kapitalmaßnahmen**

Im Rahmen der laufenden Umstrukturierung soll die Eigenkapitalbasis weiter gestärkt sowie die Verbindlichkeiten reduziert werden. Im Hinblick auf die rechtliche Umsetzung der notwendigen Schritte konnten im Geschäftsjahr 2008 sowie in den ersten Monaten 2009 weitere Fortschritte erzielt werden.

Die Anfechtungsklagen gegen die Hauptversammlung vom 22.5.2007 konnten am 15.4.2008 durch gerichtlichen Vergleich (Landgericht Nürnberg-Fürth) beendet werden.

Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 24.10.2008 wurden der Einzug einer Aktie und eine vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Ausgleich von Verlusten im Verhältnis 3:1 sowie eine Satzungsänderung zur Vergütung des Aufsichtsrats beschlossen. Gegen diese von der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse wurde von zwei Aktionären Anfechtungsklage erhoben. Nach dem ersten Verhandlungstermin vor dem Landgericht Nürnberg-Fürth hat sich die november AG mit einem Kläger auf einen kostenneutralen Teil-Prozessvergleich geeinigt. Am 23.4.2009 erging die erstinstanzliche Entscheidung des Landgerichts Nürnberg Fürth. Die Klage gegen die Beschlüsse der

Kapitalherabsetzung und gegen die Vergütung des Aufsichtsrats wurde abgewiesen. In der Berufungsfrist ist noch die Berufung durch den Kläger möglich und abzuwarten. Dem gleichzeitig von der november AG gestellten Antrag im Freigabeverfahren zur Eintragung der Kapitalherabsetzung wurde stattgegeben.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 30.12.2008 wurde der amtierende Aufsichtsrat für die Zeit bis zur Hauptversammlung, die den Jahresabschluss zum 31.12.2012 feststellt, neu gewählt. Die festgestellten Jahresabschlüsse, die gebilligten Konzernabschlüsse sowie die Lageberichte der november AG und des Konzerns für die Geschäftsjahre vom 1.12.2006 bis zum 31.12.2006, vom 1.1. bis zum 2.5.2007 und vom 3.5.2007 bis zum 31.12.2007 wurden der Hauptversammlung vorgelegt. Die Abstimmung über die Entlastung der Organe für die Amtszeit vom 1.12.2006 bis zum 31.12.2007 durch die Hauptversammlung wurde auf die nächste Hauptversammlung verschoben.

Im Rahmen der Hauptversammlung vom 30.12.2008 wurde der Vorstand zur Ausgabe von Aktienoptionen und die Schaffung eines bedingten Kapitals ermächtigt. Mit Wirksamwerden der auf der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24.10.2008 beschlossenen Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29.12.2013 ist der Vorstand ermächtigt, im Rahmen des Aktienoptionsplans 2008 bis zu 468.050 Bezugsrechte auf Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und der Geschäftsführungen der verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen zu gewähren. Zur Ausgabe von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands gilt diese Ermächtigung allein für den Aufsichtsrat. Außerdem wurde die Sitzverlegung der november AG nach München beschlossen. Gegen die ordentliche Hauptversammlung sind keine Anfechtungsklagen eingegangen. Die Beschlüsse sind somit wirksam. Der Teilverzug der Sitzverlegung nach München wurde beantragt.

Am 13.2.2009 wurde der Wertpapierprospekt für die Zulassung von 10.287.356 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 und mit voller Gewinnberechtigung seit dem 1.1.2007 aus der am 22.5.2007 von der ordentlichen Hauptversammlung beschlossenen und am 19.11.2007 in das Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zum Handel im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse durch die BaFin gebilligt.

### **Finanzierung durch Neuinvestoren bzw. Maßnahmen zur Neustrukturierung der Finanzverbindlichkeiten**

Wie eingangs bereits angeführt, konnten der Alleinvorstand, Herr Dr. Zurek, und der Aufsichtsrat die Herren Negel und Hofbauer als Investoren gewinnen. Die Investoren bündeln ihre Aktivitäten in der CAMKAN INVEST S.a.r.l. und der alpha capital management GmbH. Hinsichtlich der Veröffentlichungen gemäß § 26 WpHG wird auf die Angaben im Konzernanhang verwiesen.

Nachdem im Januar 2008 der Antrag auf Insolvenzeröffnung vom zuständigen Amtsgericht zurückgewiesen wurde, stellte die CAMKAN zunächst die laufende Liquidität in Form von Zwischenfinanzierungen sicher. Insgesamt wurden bis Ende 2008 kurzfristige Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 565 ausgezahlt (Verzinsung mit 7,5%; ohne Rangrücktritt).

Zum Zwecke der weiteren Liquiditätsentlastung übernahm die CAMKAN gemäß Vereinbarung vom 23.4.2008 auch die bisherigen Finanzierungen der Wölbern Bank & Co., Hamburg, an die november AG über rd. EUR 1,8 Mio. Mit Vertrag vom 22.7.2008 übernahm die CAMKAN zudem die restlichen ausstehenden Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf der PEQLAB - Anteile in Höhe von TEUR 750. Der vereinbarte Restkaufpreis von TEUR 750 wurde teilweise mit der Darlehensforderung aus den übernommenen Wölbern - Darlehen verrechnet (TEUR 440), teilweise mit Zinsansprüchen verrechnet (TEUR 20) sowie der Rest durch Zahlungen ausgeglichen. Bis zum 31.12.2008 war die Forderung bis auf TEUR 15 durch Zahlung bzw. im Wege der Verrechnung beglichen.

Durch die vorstehende Verrechnung in Höhe von TEUR 440 reduziert sich die Darlehensforderung der CAMKAN aus dem ehemaligen Wölbern - Darlehen auf TEUR 1.376. Mit Vereinbarung vom 7./8.10.2008 erklärte die CAMKAN für einen Teilbetrag von TEUR 750 einen Rangrücktritt. Für den darüber hinausgehenden Betrag von TEUR 626 wurde ebenfalls am 30.12.2008 ein Rangrücktritt erklärt und eine Verlängerung der Laufzeit bis zum 30.7.2010 sowie eine Verzinsung von 8,5% vereinbart.

Zusammen mit den bereits in 2007 bzw. in Vorjahren hingegebenen Darlehen der Pharma GmbH bzw. BIOMED GmbH ergeben sich per 31.12.2008 insgesamt folgende wesentliche Finanzverbindlichkeiten der november – Gruppe:

- Darlehen der Pharma GmbH / BIOMED GmbH in Höhe von TEUR 3.477 an die PROGEN Biotechnik GmbH (insgesamt unbefristet; insgesamt ohne Rangrücktritt; ein Teilbetrag von TEUR 1.300 ist verzinslich mit 5%)
- Darlehen der BIOMED GmbH an die november AG in Höhe von TEUR 3.055 (insgesamt unbefristet; davon TEUR 3.055 mit Rangrücktritt; verzinslich mit 3%)
- Darlehen der CAMKAN an die november AG in Höhe von TEUR 793 (insgesamt unbefristet; davon: TEUR 750 mit Rangrücktritt; davon TEUR 750 verzinslich mit 8,5%)
- Darlehen der CAMKAN an die november AG in Höhe von TEUR 565 (insgesamt unbefristet; insgesamt ohne Rangrücktritt; verzinslich mit 7,5%)
- Darlehen der CAMKAN an die november AG in Höhe von TEUR 626 (Laufzeit bis zum 31.8.2010; davon: TEUR 626 mit Rangrücktritt bis 31.12.2010; verzinslich mit 8,5 %)
- Darlehen tbg aus stiller Beteiligung an die Multimetrix GmbH in Höhe von TEUR 597 (insgesamt unbefristet; ohne Rangrücktritt; verzinslich mit 7%)

Die kurz- und langfristige Verschuldung konnte im Jahresvergleich von TEUR 14.112 auf TEUR 10.967 vermindert werden. Im laufenden Geschäftsjahr 2009 wird die Neustrukturierung der Finanzverbindlichkeiten weiter vorangetrieben. Diesbezüglich konnten bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung bereits folgende Punkte umgesetzt werden:

Die Neuinvestoren leiteten die Restrukturierung der bisher von der BIOMED GmbH sowie der Pharma GmbH an die november – Gruppe hingegebenen Finanzierungen ein. Mit

notarieller Urkunde vom 25.7./15.10.2008 wurde eine **Übertragung der bisherigen Finanzierungen an die PROGEN Biotechnik GmbH in Höhe von mindestens EUR 3,0 Mio.** unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Kaufpreises auf die CAMKAN Invest S.a.r.l. und die alpha capital management GmbH vereinbart. Daneben wurde im Rahmen derselben Urkunde die rangrücktrittsbehaftete **Finanzierung in Höhe von rund EUR 3,1 Mio. an die november AG**, welche von der BIOMED GmbH an die Pharma GmbH sicherheitshalber abgetreten wurde, unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Kaufpreises von der Pharma GmbH an die CAMKAN Invest S.a.r.l. und die alpha capital management GmbH abgetreten. Ebenfalls unter Eintritt der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Kaufpreises hat die **CAMKAN Invest S.a.r.l. einen Darlehensverzicht in Höhe von EUR 1,0 Mio. zuzüglich eines zukünftigen Zinsverzichts und zuzüglich eines Zinsverzichts für 2008 in Höhe von rd. TEUR 90** in Bezug auf das ehemalige Darlehen der BIOMED GmbH gegenüber der november AG sowie einen **Darlehensverzicht in Höhe von TEUR 300** auf das ehemalige Darlehen der Pharma GmbH gegenüber der PROGEN Biotechnik GmbH erklärt. Der **Eintritt der aufschiebenden Bedingung** in Form der Zahlung wurde durch die CAMKAN Invest S.a.r.l. und durch die alpha capital management GmbH gegenüber dem Vorstand der november AG und der Geschäftsführung der PROGEN Biotechnik GmbH **im März 2009** mitgeteilt. Das Kreditengagement teilt sich im Verhältnis 40 : 60 auf die alpha Capital Management GmbH und CAMKAN Invest S.a.r.l. auf.

Am 30.4.2009 konnten weitere, wesentliche Verbindlichkeiten des Unternehmens in Zusammenarbeit mit der **CAMKAN** neu geregelt werden. Durch eine **Zahlung in Höhe von TEUR 250** durch die november AG konnte die **Verbindlichkeit** gegenüber der CAMKAN aus der Überbrückungsfinanzierung von 2008 **in Höhe von TEUR 565 auf TEUR 300** reduziert werden sowie ein **Verzicht** auf die seit 1.1.2009 angelauten **Zinsen** und der Verzicht auf eine zukünftige Verzinsung geregelt werden. Zudem wurde von CAMKAN auf das verbliebene mit Rangrücktritt versehene **Restdarlehen in Höhe von rd. TEUR 800** (ehemaliges BIOMED Darlehen) **verzichtet**.

Neben der vorgenannten Einmalzahlung in Höhe von TEUR 250 an die CAMKAN sind folgende Tilgungsmodalitäten mit den Investoren vereinbart worden:

- Zinsfreies Darlehen CAMKAN an die PROGEN Biotechnik GmbH in Höhe von EUR 1,0 Mio: Tilgung einmalig in 2009 TEUR 50 sowie monatlich laufend TEUR 10 ab April 2009
- Bis 2010 zinsfreies Darlehen alpha an die PROGEN Biotechnik GmbH in Höhe von TEUR 840 (40% von EUR 2,1 Mio.): Tilgung einmalig in 2009 TEUR 200

Im Rahmen der weiteren Restrukturierung sollen Kapitalmaßnahmen (Bar- und/oder Sacheinlagen) zu einer Verstärkung der Eigenkapitalbasis führen. Hierzu tragen auch die bereits vorstehend dargestellten Forderungsverzichte durch die Neuinvestoren bei.

Die Finanzierung der Unternehmensgruppe ist weiter zu überprüfen und in Absprache mit den Investoren gegebenenfalls nochmals neu zu konzipieren. Zur Sanierung der Gesellschaft wird die Umsetzung der bislang angefochtenen Kapitalherabsetzung im Verhältnis 3:1 verfolgt. Mittelfristig soll die Eigenkapitalbasis weiter erhöht werden und eine Rückführung der Verbindlichkeiten initiiert werden. Ebenso sollen Fördergelder durch die Aufnahme bzw. Wiederaufnahme geförderter Forschungsprojekte akquiriert werden.

## **Veränderungen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen bzw. Veräußerung wesentlicher Geschäftsbereiche, weitere Restrukturierungsmaßnahmen**

Mit vertraglichem Vergleich vom 23.4.2008 konnten, aus einem vertraglich zugestandenem aber von der november AG nicht erfüllbaren Andienungsangebot, die 51%-igen Anteile an der PEQLAB Biotechnologie GmbH für rd. EUR 1,5 Mio. veräußert werden.

Mit notarieller Urkunde vom 18./19.12.2008 wurden die Anteile an der 95%-igen Tochterunternehmung identif GmbH von der november AG und der Minderheitsgesellschafterin DuPont zum Stichtag 31.12.2008 an die Recon Technology Europe GmbH, Berlin, veräußert (anteiliger Veräußerungspreis TEUR 665). Der vereinbarte Kaufpreis vermindert sich gegebenenfalls um ein negatives buchmäßiges Eigenkapital der identif GmbH zum Stichtag 31.12.2008. Der Kaufpreis wurde zunächst auf ein Notaranderkonto hinterlegt. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung stand die Freigabe des Kaufpreises noch aus, da der Abschluss der identif GmbH entsprechend der Regelung des Kaufvertrages noch nicht testiert war und demnach die Bedingungen des Kaufvertrages noch nicht abschließend umgesetzt waren. Der Vorstand geht davon aus, dass die Freigabe des Kaufpreises planmäßig erfolgen wird.

Mit Vertrag vom 2.3.2009 wurden aufgrund der Kündigung des Lieferantenvertrags von AXIS Shield die Vermögensgegenstände und Rechte der Tochtergesellschaft PROGEN Biotechnik GmbH in Bezug auf die Geschäftsfelder AXIS-Shield (Afinion und NycoCard) und GlucoTalk für die Märkte in Deutschland, Österreich und Ungarn an die AXIS-SHIELD GmbH übertragen. Die Übertragung erfolgte mit Wirkung zum 1.3.2009 (für den französischen Markt zum 1.5.2009) zu einer Entschädigung in Höhe von insgesamt EUR 1,2 Mio. Daneben wurden im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags für die Dauer von 2 Monaten Dienstleistungen in Bezug auf Verwaltung und Logistik zu einem Preis von insgesamt TEUR 200 vereinbart sowie die zuletzt von AXIS-Shield bezogenen Lagerbestände entgeltlich rückübertragen.

Für die verbleibenden Tochtergesellschaften der november AG werden zurzeit vor allem Synergien im organisatorischen und administrativen Bereich zusammengeführt. Die Funktionen werden soweit wie möglich zentralisiert. In diesem Zusammenhang wurde der Standort in Erlangen im Oktober 2008 aufgegeben. Im Fokus steht zunächst der Auf- und Ausbau des Marketings und des Vertriebs. Hierfür sind bereits zwei neue Stellen für die Webprogrammierung sowie für Grafik und Design neu geschaffen und besetzt worden. Ein Relaunch der Website der november AG konnte damit bereits umgesetzt werden. Für die Tochtergesellschaften werden zurzeit neue internetbasierte Marketingstrategien und Vertriebswege entwickelt und umgesetzt. Daneben stehen der Ausbau des Controllings und eine aktive Informationspolitik auf der Agenda des Vorstands. Derzeit wird der Finanz- und Controllingbereich vornehmlich durch die kaufmännische Abteilung der PROGEN Biotechnik GmbH wahrgenommen. Mittelfristig wird der Ausbau einer eigenen kaufmännischen Finanz- und Controllinginstanz auf Ebene der november AG angestrebt.

Im Fokus der Bemühungen des Vorstands stehen weiterhin die Klärung strittiger Rechtsfragen. Mögliche Regressforderungen gegen ehemalige Vorstände sowie in der Vergangenheit abgeschlossene Verträge sind zu überprüfen. Ein abschließendes Ergebnis liegt hierzu noch nicht vor.

## **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der november - Gruppe**

### **Vermögenslage**

Die Konzernbilanzsumme belief sich am 31.12.2008 auf TEUR 5.313 (i.Vj. TEUR 9.184). Die Verminderung resultiert insbesondere aus der Entkonsolidierung der identif GmbH sowie der PEQLAB GmbH.

Die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich durch Investitionen um TEUR 54 (i.Vj. TEUR 146) und verminderten sich durch Abschreibungen von TEUR 190 (i.Vj. TEUR 3.970). Die Abgänge aus dem Konsolidierungskreis wirkten sich mit TEUR 295 (Restbuchwerte) mindernd aus.

Zum Stichtag 31.12.2008 belief sich die Liquidität des Konzerns auf TEUR 581 (i.Vj. TEUR 1.507). Der anteilige Kaufpreis aus der Veräußerung der Anteile an der identif GmbH in Höhe von TEUR 665 hat sich in diesem Bestand noch nicht niedergeschlagen. Dies gilt ebenfalls für die vereinbarten Liquiditätszuflüsse aus der Auflösung des Lieferantenvertrages mit Axis-Shield.

Die Vorräte belaufen sich zum 31.12.2008 auf TEUR 2.522 (i.Vj. TEUR 4.048) und betreffen hauptsächlich die Lagerbestände der PROGEN Biotechnik GmbH.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 676 (i.Vj. TEUR 1.872). Der verminderte Ausweis resultiert in erster Linie aus der Entkonsolidierung der PEQLAB GmbH. Der verbleibende Saldo entfällt fast vollständig auf die PROGEN Biotechnik GmbH.

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten von TEUR 927 (iVj. TEUR 340) ist mit TEUR 665 die Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Anteile an der identif GmbH enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 827 (i.Vj. TEUR 1.894) resultieren ebenfalls weitgehend aus der PROGEN Biotechnik GmbH. Der Rückgang ergibt sich aus den Entkonsolidierungen.

Betreffend der Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie den sonstigen kurzfristigen und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird auf die Erläuterungen im Abschnitt „Finanzierung durch Neuinvestoren bzw. Maßnahmen zur Neustrukturierung der Finanzverbindlichkeiten“ verwiesen. Die kurz- und langfristige Verschuldung konnte im Jahresvergleich von TEUR 14.112 auf TEUR 10.967 vermindert werden. Im laufenden Geschäftsjahr 2009 wird die Neustrukturierung der Finanzverbindlichkeiten weiter vorangetrieben. Auf die bereits umgesetzten Maßnahmen wird verwiesen.

Die Rückstellungen verminderte sich zum 31.12.2008 auf TEUR 762 (i.Vj. TEUR 2.219). Der Vorjahresausweis enthielt insbesondere Rückstellungen für Lizenzgebühren von TEUR 906 der PEQLAB GmbH, welche mit der Entkonsolidierung entfallen sind.

Das Eigenkapital beläuft sich nach einem Konzernfehlbetrag von TEUR -156 (i.Vj. TEUR -13.053) insgesamt auf TEUR -5.654 (i.Vj. TEUR -4.928). Das Konzern-Eigenkapital nach IFRS ist durch vorgetragene und laufende Verluste vollständig aufgezehrt. Es wird auf die separaten Erläuterungen zu den geplanten Kapitalmaßnahmen verwiesen (insbesondere Umsetzung der Kapitalherabsetzung und geplante Barkapitalerhöhung).

### **Ertragslage**

Die Zahlen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind im Jahresvergleich nur eingeschränkt vergleichbar, da es sich im Vorjahr um ein Rumpfgeschäftsjahr vom 3.5. bis zum 31.12.2007 handelte. Zu beachten ist weiterhin, dass die PROGEN Biotechnik GmbH sowie die Multimatrix GmbH im Vorjahr mit ihren Werten nur ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt, d.h. ab dem 1.12.2007, enthalten sind.

Aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen, d.h. aus der november AG, der PROGEN Biotechnik GmbH sowie der Multimatrix GmbH, konnten im Geschäftsjahr 2008 insgesamt TEUR 8.058 Umsätze erzielt werden (3.5.-31.12.2007: TEUR 589). Die Umsätze werden im Wesentlichen von der PROGEN Biotechnik GmbH generiert.

Den Umsatzerlösen stehen Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 3.935 (3.5.-31.12.2007: TEUR 407) gegenüber. Nach Einbezug der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 334 (3.5.-31.12.2007: TEUR 249) und der Bestandsveränderungen resultiert ein Rohergebnis von TEUR 4.353 (3.5.-31.12.2007: TEUR 326).

Die Personalaufwendungen der november-Gruppe belaufen sich auf TEUR 2.305 (3.5.-31.12.2007: TEUR 580). Die november-Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2008 im Durchschnitt 39 (3.5.-31.12.2007: 14) Mitarbeiter in Bezug auf die fortgeführten Geschäftsbereiche sowie 53 (3.5.-31.12.2007: 57) Mitarbeiter in Bezug auf die gesamte november - Gruppe inklusive der aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2008 insgesamt TEUR 2.600 (3.5.-31.12.2007: TEUR 1.087). Der Ausweis war insbesondere durch die laufenden Aufwendungen der PROGEN Biotechnik GmbH (Mieten, Verwaltungs- und Vertriebskosten) sowie durch Rechts- und Beratungskosten der november AG geprägt.

Das operative Ergebnis für die fortzuführenden Geschäftsbereiche beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf TEUR -741 (3.5.-31.12.2007: TEUR - 5.270).

Nach Einbeziehung des Finanzergebnisses, der Steuern von Einkommen und Ertrag und der Minderheitenanteile beläuft sich das Konzernergebnis für die fortzuführenden Geschäftsbereiche auf TEUR -1.243 (3.5.-31.12.2007: TEUR -12.758). Aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen, d.h. der identif GmbH sowie der PEQLAB GmbH, resultiert in 2008 ein Ergebnis von TEUR 1.087 (3.5.-31.12.2007: TEUR -295).

### **Finanzlage**

Der Bestand an finanziellen Mitteln beträgt zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 581 (i.Vj. TEUR 1.507). Unter Berücksichtigung der bereits für 2009 vereinbarten Liquiditätszuflüsse aus dem Verkauf der Anteile an der identif GmbH sowie der Entschädigungsleistungen betreffend Axis Shield ist nach Einschätzung des Vorstands die Liquidität zunächst gesichert. Weitere positive Liquiditätseffekte werden aus der Umsetzung von Kapitalmaßnahmen (Barkapitalerhöhung) erwartet.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 insgesamt auf TEUR -1.847 (3.5.-31.12.2007: TEUR -2.711) und ist weiterhin auf die lfd. operativen Verluste zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt in 2008 insgesamt TEUR +963 (3.5.-31.12.2007: TEUR -110). In 2008 sind mit TEUR +1.020 Effekte aus der Entkonsolidierung der PEQLAB GmbH sowie der identif GmbH enthalten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich in 2008 auf TEUR +541 (3.5.-31.12.2007: TEUR +1.341) und resultiert im Wesentlichen aus den im Geschäftsjahr 2008 hingeebenen Zwischenfinanzierungen der CAMKAN.

Die konsolidierungskreisbedingte Verminderung des Finanzmittelfonds beträgt in 2008 insgesamt TEUR -583.



### **Angaben gemäß § 315 Absatz 4 HGB**

#### § 315 Absatz 4, Nr. 1 HGB:

Gemäß § 4 der Satzung der november AG beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft Euro 14.041.516 und ist eingeteilt in 14.041.516 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

#### § 315 Absatz 4, Nr. 3 HGB:

Die Camkan Invest S.a.r.l. war zum 31.12.2008 mit mehr als 10% am Grundkapital der november AG beteiligt. Zum 31.12.2008 war Herr Michael Negel indirekt über die Camkan Invest S.a.r.l. mit mehr als 10% am Grundkapital der november AG beteiligt. Die BIOMED Beteiligungsgesellschaft mbH war zum 31.12.2008 mit mehr als 10% am Grundkapital der november AG beteiligt. Zum 31.12.2008 war Herr Dr. Claus Müller indirekt über die BIOMED Beteiligungsgesellschaft mbH mit mehr als 10% am Grundkapital der november AG beteiligt.

#### § 315 Absatz 4, Nr. 6 HGB:

Gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung der november AG erfolgt die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung durch den Aufsichtsrat. Ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden sowie weiterer Vorstandsmitglieder zu stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Der Vorstand der november AG besteht gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Vorstand kann auch dann aus einem einzelnen Mitglied bestehen, wenn das Grundkapital EUR 3.000.000,00 übersteigt. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes ist zulässig. Diese haben in Bezug auf die Vertretung der Gesellschaft nach außen dieselben Rechte wie die ordentlichen Mitglieder des Vorstandes. Darüber hinaus gelten die gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Berufung sowie der Abberufung von Vorstandsmitgliedern.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179 ff., 133 AktG. Jede Satzungsänderung bedarf gemäß § 179 AktG grundsätzlich eines Beschlusses der Hauptversammlung. Ausgenommen hiervon sind Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen; zu solchen Änderungen ist der Aufsichtsrat gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt. Für die für satzungsändernde Beschlüsse erforderliche Mehrheit gelten die §§ 133 Abs. 1, 179 Abs. 2 AktG. Der Beschluss über die Änderung der Satzung bedarf hiernach grundsätzlich der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen (einfache Stimmenmehrheit) und darüber hinaus einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst (qualifizierte Kapitalmehrheit). Abweichend hiervon lässt § 23 Abs. 1 Satz 2 der Satzung der Gesellschaft neben der einfachen Stimmenmehrheit auch die einfache Kapitalmehrheit ausreichen, soweit nicht zwingendes Gesetz oder die Satzung eine größere Mehrheit oder weitere Erfordernisse bestimmt. Die Satzung der Gesellschaft bestimmt für Satzungsänderungen weder eine größere Mehrheit noch sieht sie weitere Erfordernisse vor.

**§ 315 Absatz 4, Nr. 7 HGB:**

Der Vorstand der november AG ist nicht befugt Aktien zurückzukaufen. Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Aktienaussgabe regeln die §§ 5 und 6 der Satzung der Gesellschaft. Nähere Ausführungen zu den Befugnissen des Vorstands Aktien im Rahmen des genehmigten und bedingten Kapitals auszugeben, sind im Anhang unter den Erläuterungen zum Eigenkapital der november AG ausgeführt.

Angaben zu § 289 Absatz 4, Nr. 2, 4, 5, 8 und 9 HGB entfallen zum Stichtag 31.12.2008.

**Angaben zu den Gesamtbezügen des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2008 erhielten die berufenen Vorstandsmitglieder eine Vergütung in Höhe von insgesamt TEUR 171. Der Vorstandsvertrag mit Herrn Dr. Dirk Zurek sieht grundsätzlich ein festes Jahresgehalt in Höhe von TEUR 110 für das Jahr 2008 vor sowie als Antrittsprämie und für seine Tätigkeit ab der gerichtlichen Bestellung im Januar 2008 eine Entschädigung in Höhe von TEUR 10. Ferner erhält der Vorstand im Jahr 2008 eine variable Vergütung nach Maßgabe einer gesondert zu vereinbarenden Zielvereinbarung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat in Höhe von maximal TEUR 30. Für das Geschäftsjahr 2008 wurde eine Rückstellung im Umfang von TEUR 30 für die variable Vergütung gebildet. An Sachleistungen wurden in 2008 an Herrn Dr. Zurek TEUR 21 gewährt. Die laufende Vergütung an Herrn Dr. Zurek wurde ab März 2008 durch die Tochtergesellschaft PROGEN Biotechnik GmbH, bei welcher Herr Dr. Zurek als Geschäftsführer angestellt ist, unter Anrechnung auf den Dienstvertrag zwischen Herrn Dr. Zurek und der november AG geleistet. Die mittelbaren Bezüge wurden in Form von Umlagen weitestgehend an die november AG weiterbelastet.

Im Geschäftsjahr 2008 beliefen sich die Aufsichtsratsvergütungen auf insgesamt TEUR 50. Die Aufsichtsratsvergütung verteilt sich gleichmäßig auf die Aufsichtsratsmitglieder, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende den zweifachen Betrag erhält.

**Entwicklung der Mitarbeiterzahlen**

Die november - Gruppe hatte im Geschäftsjahr 2008 eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 53 (inkl. aufgegebene Geschäftsbereiche). In den fortzuführenden Geschäftsbereichen waren durchschnittlich 39 Mitarbeiter beschäftigt.

**Chancen- und Risikobericht**

Die Entwicklung der november - Gruppe war seit dem Jahr 2006 von zahlreichen Ereignissen, Umstrukturierungen, einer Insolvenz sowie einer extremen Insolvenzgefährdung geprägt. Der Alleinvorstand, Herr Dr. Zurek, fokussiert sich daher darauf, die november AG und deren Tochtergesellschaften wieder auf eine solide Basis zu stellen. Die aktuelle Situation sowie auch die zukünftige Geschäftsentwicklung sind daher weiterhin mit erheblichen Risiken, aber auch mit Chancen, verbunden. Diese resultieren grundsätzlich aus dem Geschäftsmodell, der Branche, dem Unternehmen selbst sowie insbesondere aus der derzeitigen Finanzierung und Liquiditätssituation der Gruppe.

Die nachfolgend gewählte Anordnung der Chancen und Risiken enthält keine Aussage zur Gewichtung beziehungsweise Bedeutung der einzelnen Chancen und Risiken sowie zu deren Eintrittswahrscheinlichkeit.

### *Schnittstellenfunktion der Bio- und Nanotechnologie*

Als Schnittstelle zwischen der Pharmabranche sowie der klassischen Diagnostik und Forschung birgt die Bio- und Nanotechnologie außerordentliche Potentiale für die Zukunft. Den Chancen stehen gleichermaßen wesentliche spezifische Risiken gegenüber. Die Strategie der november AG, um diese Risiken zu minimieren, basierte bislang darauf, Produkte/Entwicklungen unterschiedlichen Reifegrades zu bearbeiten. Das heterogene Produktportfolio, bestehend aus Bio- und Nanotechnologie, diente bei der november AG einer beabsichtigten Risikostreuung. Dieser Grundgedanke wird partiell auch in Zukunft eine Rolle spielen, jedoch wird eine konsequente Erreichung der Unternehmensplanungen und erheblich marktnähere Diversifizierung der Produkte zukünftig essentiell sein. Dies betrifft sowohl die Kostenseite, als auch im Besonderen die Erlösseite. Aus diesem Grunde soll zukünftig eine durchgängige, stringente revolvierende Vertriebs- und Umsatzplanung und ein daran anschließendes konsequentes Vertriebscontrolling erfolgen.

### *Planungsrisiken*

Die Bio- und Nanotechnologie ist eine bedeutende Zukunftsbranche, die außerordentliches Ertragspotential in sich birgt, aber auch hohe Risiken. Diese Risiken betreffen sowohl die Forschungs- und Entwicklungsseite wie auch die Finanzierungsseite. Den Umsatz- und Entwicklungszielen des Konzerns liegen notwendigerweise Annahmen zugrunde. Ändern sich diese, so müssen die Erwartungen unverzüglich auf das realistische Niveau angepasst werden. Eine umfassende revidierte Unternehmensplanung ist ein Teil des geplanten Restrukturierungskonzepts. Bestand die bisherige november-Gruppe überwiegend aus Gesellschaften, die fast ausschließlich noch als Entwicklungsgesellschaften zu bezeichnen waren, so wird der geplante zukünftige Unternehmensverbund auch aus mittelständischen Tochtergesellschaften bestehen, die mit gewachsenen eigenen Vertriebsstrukturen die Bereiche Handel, Entwicklung und Dienstleistung abdecken und somit breiter aufgestellt sind. Ein Fokus auf Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bleibt somit bestehen, bildet aber nicht mehr das alleinige bzw. zentrale Standbein. Zudem werden dann auch die einzelnen F&E-Leistungen aus den operativen Erlösen der einzelnen Gesellschaften finanziert. Mittels permanenter Markt- und Konkurrenzanalysen ist daher bei den meisten Tochtergesellschaften der november AG zukünftig eine detaillierte Finanz- und Ertragsplanung möglich, die mit deutlich weniger Annahmen und Unsicherheitsfaktoren als in der Vergangenheit auskommt. Zwar können sich aufgrund nicht vorhersehbarer, externer Einflüsse, wie z.B. Einsparungen öffentlicher Haushalte im Forschungsbereich, negative Auswirkungen ergeben, jedoch werden insbesondere die PROGEN Biotechnik GmbH und ihre Tochtergesellschaften, was ihre Kunden und Absatzregionen angeht, breit aufgestellt sein, so dass Planabweichungen in aller Regel leichter kompensiert werden können.

### *Weiterführung und Erweiterung der Unternehmensgruppe*

Nachdem die Fortführung und Erweiterung des bestehenden Unternehmensverbundes durch die BIOMED GmbH und Herrn Dr. Claus Müller infolge der Insolvenz der BIOMED GmbH und dem Ausscheiden von Herrn Dr. Claus Müller aus dem Vorstand fehlgeschlagen ist, fand die november AG neue Investoren, die ihre Aktivitäten

insbesondere in der CAMKAN Invest S.a.r.l. und der alpha capital management GmbH bündeln. Die Investoren sind an einer grundlegenden Sanierung / Restrukturierung sowie an der gezielten Fortführung und Erweiterung des bestehenden Unternehmensverbundes interessiert. Zahlreiche Teilschritte, die für die Fortführung und Sanierung erforderlich sind, konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden. Hierzu gehört zum einen die Trennung von Unternehmen, die nicht im direkten Fokus der Investoren stehen (wie z.B. die PEQLAB GmbH oder die identif GmbH). Zum anderen wurde durch die Neuinvestoren die laufende Zwischenfinanzierung der Gruppe sichergestellt und eine Neustrukturierung der Finanzverbindlichkeiten umgesetzt. Die Finanzverbindlichkeiten wurden in diesem Zusammenhang neu strukturiert und durch Neufestlegung der Konditionierung (Laufzeit, Verzinsung, Tilgung etc.) auf eine solide Basis gestellt. Ergänzend wurden hierzu Maßnahmen umgesetzt, um die bilanzielle Überschuldung der november AG zu beseitigen (Rangrücktritte bzw. Forderungsverzichte). Diese Neustrukturierungen waren wesentliche Voraussetzung für den Fortbestand der november - Gruppe.

Auch zukünftig wird es Veränderungen in der Gruppe geben, welche die finanzielle Situation sowie die Liquiditätsausstattung erheblich bzw. nachhaltig beeinflussen können.

#### *Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken*

Die november AG sowie deren Tochtergesellschaften waren im Geschäftsjahr 2008 von einer ständigen Liquiditätsknappheit sowie den lfd. Verhandlungen zur Restrukturierung bestehender Finanzierungen bzw. der Aufnahme neuer Finanzmittel betroffen.

Durch den Einstieg der Neuinvestoren konnten – wie vorstehend bereits beschrieben – ein Großteil der Problemschwerpunkte beseitigt bzw. auf eine neue Grundlage gestellt werden. Es wird diesbezüglich auf die Erläuterungen im Abschnitt „Finanzierung durch Neuinvestoren bzw. Maßnahmen zur Neustrukturierung der Finanzverbindlichkeiten“ verwiesen. Nach Freigabe der Kaufpreiszahlung aus der Veräußerung der Anteile an der identif GmbH sowie unter Berücksichtigung des Liquiditätszuflusses aus Entschädigungsleistungen des Geschäftsbereichs Axis-Shield wird nach Einschätzung des Vorstands die lfd. Liquidität des Geschäftsjahres 2009 sichergestellt sein.

Da insbesondere die november AG im Rahmen ihrer Verwaltungs- und Holdingtätigkeit noch wesentliche operative Fehlbeträge und Cash-Abflüsse generiert, werden zusätzlich in 2010 weitere Maßnahmen zur Stärkung der Liquidität bzw. Kapitalausstattung sowie zur Verbreiterung der operativen Tätigkeit notwendig sein. Mittelfristig sollen weitere operative Beteiligungen in die Gruppe integriert werden, um das Umsatz- und Ertragspotential entsprechend zu erhöhen.

#### *Risikomanagementsystem*

Die november AG muss entsprechend der Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein konzernübergreifendes, strukturiertes Risikomanagementsystem implementieren. Aufgrund der eingangs geschilderten Ereignisse ist derzeit das Risikomanagementsystem nur rudimentär ausgeprägt bzw. in einem Zustand, welcher weiterhin nicht in vollem Umfang den gesetzlichen Erfordernissen entspricht. Derzeit werden wesentliche Finanz- und Controllingfunktionen durch die kaufmännische Abteilung der PROGEN Biotechnik GmbH ausgeübt. Mittelfristig ist die eigenständige Etablierung von Finanz- und Controllingfunktionen durch die november AG in Form der Schaffung einer weiteren Personalstelle vorgesehen.

Die Risiken werden derzeit im Wesentlichen durch den Alleinvorstand, welcher auch Geschäftsführer der Tochtergesellschaft PROGEN Biotechnik GmbH ist, kontrolliert, gesteuert und gegebenenfalls abgewehrt. Dies erfolgt aufgrund der aktuellen Sanierungs-/Restrukturierungssituation noch auf minimaler formeller Basis bzw. größtenteils undokumentiert. Nach Abschluss der laufenden Sanierung / Restrukturierung werden die Arbeiten zum Aufbau des konzernübergreifenden Risikomanagementsystems wieder aufgenommen, um baldmöglichst den gesetzlichen Erfordernissen auch in diesem Punkt zu entsprechen.

Der Vorstand wird zukünftig – auch unter Einbezug der strategischen Ausrichtung der Investoren - regelmäßig Unternehmensplanungen für die einzelnen Konzerngesellschaften sowie für den Gesamtkonzern erstellen, die in die Betrachtung der Risiken sowie in das Beteiligungscontrolling einfließen werden. Zukünftige Zielsetzung ist es, kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren sowie geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Möglichen Risiken soll damit bereits in der Entstehungsphase entgegen gewirkt werden.

Grundvoraussetzung für die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems ist ein effizienter Informationsaustausch, den die november AG zukünftig mit folgenden Maßnahmen sicherstellen will:

- Die november AG und ihre Tochtergesellschaften sollen über ein einheitliches Risikohandbuch verfügen, in dem erkennbare und vordefinierte Geschäftsrisiken und entsprechende Risikotoleranzgrenzen definiert sind und deren Erreichen eine Risikomeldung an den Vorstand auslöst. Risk Owner sind bei der november AG im Wesentlichen die erste und zweite Managementebene, die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften sowie Fachspezialisten im Unternehmen (Sicherheitsbeauftragte, EDV, Qualitätsmanagement, Patentbetreuung).
- Alle wesentlichen Entwicklungen innerhalb der Tochtergesellschaften sollen dem Vorstand durch stetigen formellen und informellen Informationsaustausch vermittelt werden.
- Risikobehaftete Handlungen oder Geschäftsvorfälle sollen nicht von einem Mitarbeiter allein durchgeführt werden. Auch der Vorstand wird sich bei wesentlichen Vorgängen dem Vier-Augen-Prinzip unterwerfen, d.h. insbesondere mit dem Aufsichtsrat abstimmen
- Das Controlling der Gesellschaft wird in hohem Maße auf mehrjährigen Plänen, in denen die finanzielle Situation der gesamten Unternehmensgruppe reflektiert wird, basieren. Diese Pläne werden revolvierend fortgeschrieben und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Im Rahmen eines strategischen Managementprozesses, an dem unter anderem der Vorstand, die Unternehmensleitungen der Tochtergesellschaften und die Controller beteiligt sind, werden zukünftig regelmäßig Soll-Ist-Vergleiche durchgeführt und bei wesentlichen Abweichungen zeitnah Gegenmaßnahmen eingeleitet.

### *Geplantes Instrumentarium zur Abwehr allgemeiner Unternehmensrisiken*

- Allgemeine Risiken wie der Ausfall von Teilen des Managements und wichtiger Mitarbeiter gelten für die november AG ebenso wie für jedes Unternehmen. Diesen Risiken will die november AG durch den Einsatz hochqualifizierter Mitarbeiter sowie durch organisatorische Maßnahmen wie Dokumentations- und Informationspflichten begegnen.
- Der Schutz des geistigen Eigentums wird aktiv innerhalb der Gesellschaft betrieben und zusätzlich durch externe Patentanwälte unterstützt. Dies umfasst sowohl das Patent-/Lizenzmanagement als auch die Anmeldung und Verteidigung eigener Schutzansprüche.
- Die november AG schließt Versicherungen zur Risikominderung gegenüber verschiedenen Schadensfällen und Haftungsrisiken ab. Art und Umfang des Schutzes sollen kontinuierlich geprüft und bei Bedarf angepasst werden. Trotz dieser Vorsorgemaßnahmen sind aber Schadensersatzansprüche nicht gänzlich auszuschließen.
- Zur Unterstützung des Risikomanagement-Systems verfügte die november AG bislang über zertifizierte Qualitätsmanagement-Systeme. Die Erstellung von Arbeitsanweisungen und standardisierten Arbeitsabläufen stellte grundsätzlich sicher, dass Arbeitsschritte einheitlich abgewickelt werden. Die Zertifikatserneuerung war während der Insolvenzverfahren ausgesetzt, soll aber wieder aktiv nachgeholt werden.
- EDV-Risiken werden zukünftig durch stringente Zugriffsbeschränkungen begrenzt.

### *Allgemeine Marktrisiken der entwickelten Technologien und Produkte*

- Das Beteiligungsportfolio der november AG wird zukünftig aktiv durch den Vorstand gesteuert, indem es regelmäßig einem Controlling sowie einer marktbezogenen Bewertung hinsichtlich Chancen und Risiken unterzogen wird.
- Durch kontinuierliches Screening der relevanten Publikationen und Datenbanken sollen Markt- und Technologieentwicklungen frühzeitig erfasst werden.

### *Spezifische Risiken, die sich aus dem Geschäftsverlauf ergeben oder im Zusammenhang mit den adressierten Märkten stehen*

- Bislang beschränkte sich die november AG aufgrund ihrer Größe insbesondere auf die Entwicklung einzelner Technologien und Komponenten für ihre Produkte. Es bestanden daher signifikante Abhängigkeiten z.B. von Entwicklungs- und Vertriebspartnern. Dabei bediente sich die november AG zur Umsetzung ihrer Unternehmensziele der Zusammenarbeit mit externen Partnern, sowohl in Bezug auf Vertrieb, Produktion und Produktentwicklung. Durch die Spezialisierung und Erfahrung der Partner können Vorteile bezüglich Zeithorizont und Kosten der Umsetzung erreicht werden.

- Neben den Engagements in den Beteiligungen hat die november AG im Zeitraum 2003 bis 2006 mehrere Darlehen an die responsif GmbH zur Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit auf dem Gebiet der Krebstherapie begeben. Die november AG ist an der responsif GmbH nicht beteiligt, besaß jedoch die Option die hingegebenen Darlehen in eine Beteiligung an der responsif GmbH zu wandeln. Die nachrangigen, nicht besicherten und in voller Höhe wertberichtigten Darlehen in Höhe von EUR 4,2 Mio. (zzgl. Zinsen) wurden durch die november AG aus wichtigem Grund gekündigt. Über das Vermögen der responsif GmbH wurde am 5.3.2008 das Insolvenzverfahren eröffnet. Nach Einschätzung des Vorstands sind aus dem Engagement bei der responsif GmbH zukünftig keine Rückflüsse mehr für die november AG zu erwarten.
- Der Gefahr der unwissentlichen Nutzung geschützten fremden geistigen Eigentums wird durch intensive Zusammenarbeit mit mehreren Patentanwaltskanzleien und laufender Patentrecherche begegnet.

### *Weitere Chancen und Risiken*

Der Vorstand der november AG prüft derzeit potentielle Schadensersatzansprüche gegen ehemalige Vorstände oder aus unwirksamen bzw. nichtigen Verträgen, die in der Vergangenheit abgeschlossen wurden. Entsprechende Dokumentationen werden zurzeit noch vorbereitet. Über Art, Umfang sowie die Realisierungsmöglichkeiten potentieller Ansprüche liegt daher zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses noch kein abschließendes Ergebnis vor.

Die vorstehenden Risiken und Chancen, die zukünftig Einflüsse auf die Gesellschaft haben könnten, wurden in diesem Lagebericht in dem Maße beschrieben, soweit sie dem Vorstand bis zum Ende der Abschlusserstellung für das Geschäftsjahr 2008 zur Kenntnis gelangt bzw. für diesen erkennbar sind.

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der november AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der november AG beschrieben sind.

### **Ereignisse nach dem Stichtag**

Betreffend der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die vorstehenden Erläuterung verwiesen. Wir verweisen insbesondere auf den Abschnitt „Finanzierung durch Neuinvestoren bzw. Maßnahmen zur Neustrukturierung der Finanzverbindlichkeiten“. Nach dem Bilanzstichtag sind darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Ereignisse erfolgt.

**Prognosebericht (Ausblick)**

Wie vorstehend bereits beschrieben, besteht der aktuelle Tätigkeitsschwerpunkt weiterhin in der laufenden Sanierung und Restrukturierung, in der Neuordnung der bestehenden Verbindlichkeiten sowie in der Klärung wesentlicher Rechtsfragen.

Zurzeit werden auch schon weitere Kapitalmaßnahmen mit den Investoren bzw. sonstigen Interessenten diskutiert. Diese Kapitalmaßnahmen könnten in Form von Bar- oder Sacheinlagen erfolgen. Es finden weiterhin bereits Verhandlungen zum Ausbau neuer Geschäftsbereiche und zum Erwerb von weiteren mittelständischen Gesellschaften statt. Über Art, Umfang und Zeitpunkt dieser Maßnahmen liegt zum Zeitpunkt der Berichterstattung allerdings noch kein abschließendes Ergebnis vor.

Unter Einbezugnahme der eingangs beschriebenen Liquiditätsausstattung sowie der bereits umgesetzten und noch geplanten Maßnahmen zur Neustrukturierung der Finanzierungsstruktur geht der Vorstand aktuell davon aus, dass die Zahlungsfähigkeit und Fortführung der november – Gruppe zunächst gesichert ist. Durch die gezielte operative Erweiterung der Gruppe sowie die vorgesehenen Kapitalmaßnahmen (inkl. Barkapitalerhöhung) soll auch die langfristige Existenz des Konzerns stabilisiert und neu ausgerichtet werden.

Erlangen, den 22. Mai 2009

Dr. Dirk Zurek  
Vorstand



**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008****AKTIVA**

	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1)	581	1.507
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2)	0	44
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3)	676	1.872
Vorräte	4)	2.522	4.048
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche Ertragsteuern	5)	63	77
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6)	927	340
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>4.769</b>	<b>7.888</b>
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>			
Sachanlagevermögen	7)	363	704
Immaterielle Vermögenswerte	8)	175	283
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	9)	6	283
Latente Steuern	10)	0	26
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>544</b>	<b>1.296</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>		<b>5.313</b>	<b>9.184</b>

**PASSIVA****Anhang**

		<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<i>Kurzfristige Schulden</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11)	827	1.894
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11)	0	1.881
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	11)	8.702	8.054
Rückstellungen	12)	762	2.219
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>		<b>10.291</b>	<b>14.048</b>
<i>Langfristige Schulden</i>			
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	13)	626	0
Passive latente Steuern	14)	50	64
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>		<b>676</b>	<b>64</b>
<i>Eigenkapital</i>			
Gezeichnetes Kapital	15)	14.041	14.041
Kapitalrücklage	15)	43.938	43.938
Bilanzverlust	15)	-63.633	-63.477
Minderheitenanteile	15)	0	570
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>-5.654</b>	<b>-4.928</b>
<b>Passiva, gesamt</b>		<b>5.313</b>	<b>9.184</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008**

	Anhang	1.1.- 31.12.2008	03.05.- 31.12.2007
<i>Fortzuführende Geschäftsbereiche</i>		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	17)	8.058	589
Bestandsveränderungen		-104	-105
Sonstige betriebliche Erträge	18)	334	249
Materialaufwand	19)	-3.935	-407
		<b>4.353</b>	<b>326</b>
Personalaufwand	20)	-2.305	-580
Abschreibungen auf immaterielle Vermö- genswerte und Sachanlagen	21)	-189	-144
Abschreibungen Goodwill	21)	0	-3.785
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22)	-2.600	-1.087
<b>operatives Ergebnis</b>		<b>-741</b>	<b>-5.270</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5	13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-349	-130
Abschreibungen auf Finanzanlagen	23)	-84	-7.244
Sonstiges Finanzergebnis	24)	-10	-12
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-438</b>	<b>-7.373</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheiten- anteilen)</b>		<b>-1.179</b>	<b>-12.643</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	25)	14	0
<b>Ergebnis vor Minderheitenanteilen</b>		<b>-1.165</b>	<b>-12.643</b>
Minderheitenanteile	16)	-78	-115
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Ge- schäftsbereichen</b>		<b>-1.243</b>	<b>-12.758</b>
Aufgegebene Geschäftsbereiche	26)	1.087	-295
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-156</b>	<b>-13.053</b>

<b>Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in EUR</b>			
- unverwässertes Ergebnis	27)	-0,09	-2,30
- verwässertes Ergebnis	27)	-0,09	-2,30
<b>Ergebnis je Aktie auf Gesamtebene in EUR</b>			
- unverwässertes Ergebnis	27)	-0,01	-2,36
- verwässertes Ergebnis	27)	-0,01	-2,36
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	27)	14.041.516	5.539.569

**Konzernkapitalflußrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

	Anhang	1.1.-31.12.2008 TEUR	3.5.-31.12.2007 TEUR
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</b>			
Konzernergebnis des Berichtszeitraums vor Ertragsteuern fortzuführende Geschäftsbereiche		-1.258	-12.758
Konzernergebnis vor Ertragsteuern aufgebene Geschäftsbereiche	26)	1.156	-167
<i>Anpassungen für:</i>			
Minderheitenanteile		78	114
Gewinn aus Entkonsolidierungen	26)	-1.509	0
Abschreibungen		345	11.218
Ertrag aus Anlagenabgang		11	-6
Zinsergebnis		335	115
gezahlte Zinsen		-14	-45
erhaltene Zinsen		19	36
Übrige		-72	12
<i>Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:</i>			
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva ( Vorjahr: Abnahme )		-293	767
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (Vorjahr: Zunahme)		-597	-1.849
Cashflow aus Ertragsteuern		-48	-148
<b>Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel</b>		-1.847	-2.711
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit:</b>			
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		1.020	0
Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel		0	129
Investition in das Anlagevermögen		-76	-146
Einzahlungen aus Anlageabgängen		19	7
Aus-/Einzahlung im Zusammenhang mit dem Finanzanlagevermögen		0	-100
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel</b>		963	-110
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>			
Aufwendungen aus Eigenkapitalzuführung		0	-201
Ausschüttungen		0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		-24	-260
Zufluss aus der Aufnahme von Fremdkapital		565	1.802
<b>Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel</b>		541	1.341
<b>Erhöhung / Verminderung der liquiden Mittel</b>			
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	1) 28)	1.507	2.987
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	26)	-583	0
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	1) 28)	581	1.507

**Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Minderheiten- anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>7.508</b>	<b>43.437</b>	<b>-54.702</b>	<b>540</b>	<b>-3.217</b>
Konzerngewinn vom 1.1.-2.5.2007			1.023	13	1.036
Ausschüttungen PEQLAB GmbH				-98	-98
<b>Stand 02. Mai 2007</b>	<b>7.508</b>	<b>43.437</b>	<b>-53.679</b>	<b>455</b>	<b>-2.279</b>
Kapitalherabsetzung	-3.754		3.754		0
Kapitalerhöhung	10.287	7.613			17.900
Anpassung IFRS- Anschaffungskosten für Erwerb IBL GmbH und Progen GmbH		-6.911			-6.911
Konzernergebnis vom 3.5.- 31.12.2007			-13.053	115	-12.938
Sonstige Eigenkapitalverände- rungen		-201	-499		-700
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>14.041</b>	<b>43.938</b>	<b>-63.477</b>	<b>570</b>	<b>-4.928</b>
Konzernergebnis vom 1.1.- 31.12.2008			-156	78	-78
Sonstige Eigenkapitalverände- rungen				-648	-648
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>14.041</b>	<b>43.938</b>	<b>-63.633</b>	<b>0</b>	<b>-5.654</b>

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

**november Aktiengesellschaft, Erlangen  
(kurz: „november AG“)**

**Konzernanhang  
für das Geschäftsjahr  
vom 1.1. bis zum 31.12.2008**

**UNTERNEHMEN**

Die november AG wurde am 26.11.1996 gegründet. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30.12.2008 wurde der Sitz der Gesellschaft von Erlangen nach München verlegt. Die Eintragung beim Registergericht München stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch aus. Die november AG ist derzeit noch beim Amtsgericht Fürth unter HR B 6565 eingetragen. Der Geschäftssitz der Gesellschaft ist in der Ulrich-Schalk-Str. 3, 91056 Erlangen. Die Postanschrift lautet: c/o PROGEN Biotechnik GmbH, Maaßstraße 30, 69123 Heidelberg.

Die Gesellschaft ist seit dem Börsengang am 10.04.2000 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit dem 1.1.2003 dem Premiumsegment „Prime Standard“ der deutschen Börse zugeordnet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung von molekularbiologischen Analyse- und Therapiemethoden sowie medizinischer und nichtmedizinischer Maßnahmen und Vorrichtungen, soweit öffentlich-rechtliche Erfordernisse nicht entgegenstehen. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens auch die Durchführung entsprechender Analysen auf dem Gebiet der human- und veterinärmedizinischen Diagnostik und der Umweltanalyse, soweit hiervon der technische Vorgang und nicht der diagnostische Teil, der unter den Arztvorbehalt fällt, umfasst wird sowie die Beratung und Durchführung von Forschungsaufträgen auf diesen Gebieten, soweit diese Beratungen innerhalb der Fachkreise erfolgen und sich nicht auf die Beratungen von Patienten beziehen.

Gegenstand des Unternehmens ist auch die Gründung, der Erwerb, die Veräußerung, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, die insbesondere in den zuvor genannten Tätigkeitsbereichen tätig sind, deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie die Beratung von Unternehmen sowie der Erwerb, die Veräußerung, Nutzung und Verwaltung von Schutzrechten aller Art sowie Finanzgeschäfte, soweit es hierfür keiner gesonderten behördlichen oder gesetzlichen Erlaubnis bedarf.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- und Gemeinschaftsunternehmen auszuüben sowie Unternehmens- und Kooperationsverträge mit anderen Gesellschaften abzuschließen. Die Gesellschaft ist zur Errichtung von Niederlassungen im In- und Ausland berechtigt. Ferner ist die Gesellschaft berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, soweit sie hierfür keiner gesonderten behördlichen oder gesetzlichen Erlaubnis bedarf.

## **ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE – ANWENDUNG DER INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)**

Die november AG ist als börsennotierte Gesellschaft gesetzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2008 steht im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Abschlusses werden in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Die angegebenen Vorjahreswerte beziehen sich auf den geprüften Abschluss für den Zeitraum vom 3.5. bis zum 31.12.2007, sofern nichts anderes angegeben wird. Aufgrund des Insolvenzaufhebungsbeschlusses vom 30.4.2007 liegt im Vorjahr ein Rumpfgeschäftsjahr vor. Es wird darauf hingewiesen, dass eine direkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten nicht gegeben ist.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Die Muttergesellschaft und sämtliche in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften erstellen ihren Jahresabschluss ebenfalls in Euro.

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden am 26. Mai 2009 durch den Vorstand der november AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung auf Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Die november AG befindet sich seit dem ersten Insolvenzantrag im September 2006 in einer Phase der Restrukturierung. Der Vorstand der Gesellschaft geht davon aus, dass die Restrukturierung mit Hilfe der Investoren erfolgreich abgeschlossen werden kann und der Konzern sich wieder wirtschaftlich stabilisieren wird. Die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen vorausgesetzt, sieht der Vorstand der november AG den Fortbestand des november-Konzerns als gegeben an.

Die ab dem 1. Januar 2008 verpflichtend neu anzuwendenden Standards und Interpretationen des IASB wurden im november-Konzern beachtet. Im Einzelnen ergaben sich in 2008 bezogen auf den Stichtag zum 31.12.2008 folgende aktuelle Neuerungen:

- IAS 39 / IFRS 7 „Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten“

Im Oktober und November 2008 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 39 und zu IFRS 7 (Reclassification of Financial Assets) bzw. (Reclassification of Financial Assets: Effective Date and Transition - Amendments to IAS 39 and IFRS 7). Die Änderungsstandards tragen der aktuellen Entwicklung der Finanzmärkte Rechnung und sollen zwischen den US-GAAP und IFRS bestehende Unterschiede hinsichtlich der Umklassifizierung bestimmter Finanzinstrumente insoweit beseitigen, dass hierdurch keine Wettbewerbsverzerrungen mehr auftreten können. Die Umklassifizierungen können dabei rückwirkend zum 1. Juli 2008 erfolgen. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der november AG.



- IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“

Die im November 2006 veröffentlichte Interpretation IFRIC 11 (Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2) regelt die Bilanzierung von konzernweiten aktienbasierten Vergütungen sowie von Geschäften mit eigenen Anteilen. Gemäß dieser Interpretation sind Vereinbarungen, nach denen Mitarbeitern Rechte an Eigenkapitalinstrumenten eines Unternehmens gewährt werden, auch dann als aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zu bilanzieren, wenn das Unternehmen die Instrumente von einem Dritten erwirbt oder wenn die Anteilseigner die benötigten Eigenkapitalinstrumente bereitstellen. IFRIC 11 trat für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. März 2007 begonnen haben. Die erstmalige Anwendung von IFRIC 11 hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“

Die im November 2006 veröffentlichte Auslegung IFRIC 12 (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen) regelt die Erfassung von Rechten und Verpflichtungen aus Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen vor dem Hintergrund bestehender IFRS. Als Dienstleistungskonzessionen nach IFRIC 12 gelten Vereinbarungen, bei denen die öffentliche Hand mit privaten Unternehmen Verträge abschließt, die auf die Erfüllung öffentlicher Aufgaben gerichtet sind. IFRIC 12 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Die erstmalige Anwendung dieser Vorschrift hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- IFRIC 14 „IAS 19 – Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“

Die im Juli 2007 veröffentlichte Interpretation IFRIC 14 (Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und deren Wechselwirkung) gibt allgemeine Leitlinien zu Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsfonds, der nach IAS 19 als Vermögenswert angesetzt werden kann. Zudem erläutert er die Auswirkungen von Mindestfinanzierungsvorschriften auf die Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit Pensionen. IFRIC 14 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, anzuwenden. Die erstmalige Anwendung dieser Vorschrift hatte keine Auswirkungen auf die Bilanzierungsmethoden im Konzern.

Der IASB hat weiterhin nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung zum Teil noch nicht verpflichtend ist. Von einer vorzeitigen Anwendung von Standards wurde kein Gebrauch gemacht.

- IFRS 8 – Geschäftssegmente (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009):

IFRS 8 verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente des Konzerns und ersetzt die Verpflichtung, primäre (Geschäftssegmente) und sekundäre (geographische Segmente) Segmentberichtsformate für den Konzern zu bestimmen. Nach den Vorgaben des IFRS 8 sollen sich die dargestellten Geschäftssegmente und Angaben zu den Finanzgrößen zukünftig nach der internen Berichts- und Organisationsstruktur richten. Auf die Bilanzierung hat der Standard hingegen keine Auswirkung. Für die november AG könnte sich im Falle des Erwerbs weiterer Beteiligungen aus IFRS 8 eine geänderte Segmentberichterstattung nach Nutzungsarten ergeben.

- Änderung IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009):

Die ergänzende Neufassung des Standards wird Einfluss auf die Art und Weise der Veröffentlichung von Finanzinformationen des Konzerns haben. Die wesentlichen

Neuerungen beinhalten insbesondere die Einführung einer Gesamtrechnung, die sowohl das in einer Periode erwirtschaftete Ergebnis als auch die noch nicht realisierten Gewinne und Verluste, die bislang innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen wurden, beinhaltet und die Gewinn- und Verlustrechnung in ihrer bisherigen Form ersetzt. Darüber hinaus muss nunmehr neben der Bilanz zum Bilanzstichtag und der Bilanz zum vorangegangenen Stichtag zusätzlich eine Bilanz zu Beginn der Vergleichsperiode aufgestellt werden, sofern das Unternehmen rückwirkend Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ändert, einen Fehler korrigiert oder einen Abschlussposten umgliedert. Die Änderungen des IAS 1 haben jedoch keinen Einfluss auf den Ansatz und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns. Die November AG wird die Änderungen zum IAS 1 verpflichtend zum Zeitpunkt des Inkrafttretens umsetzen. Die Darstellung der veröffentlichten Finanzinformationen wird sich ab diesem Zeitpunkt entsprechend ändern.

- Änderung IAS 23 – Fremdkapitalkosten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009):

Der geänderte Standard fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die einem qualifizierten Vermögenswert zugerechnet werden können. Als qualifizierter Vermögenswert wird ein Vermögenswert definiert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Entsprechend den Übergangsvorschriften des Standards wird der Konzern die Änderung prospektiv anwenden. Demnach werden Fremdkapitalkosten ab dem 1. Januar 2009 auf qualifizierte Vermögenswerte aktiviert. Aufgrund der geringen Bedeutung der qualifizierten Vermögenswerte resultiert aus der zukünftigen Anwendung kein wesentlicher Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Für bisher angefallene Fremdkapitalkosten, die sofort aufwandswirksam erfasst wurden, ergeben sich hieraus keine Änderungen.

- Änderung IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2009):

Die Änderungen resultieren aus dem gemeinsamen Projekt von IASB und FASB zur Überarbeitung von für Unternehmenszusammenschlüsse geltenden Bilanzierungsvorschriften. Die Änderungen betreffen primär die Bilanzierung von Anteilen ohne Beherrschungscharakter (Minderheitsanteile), die künftig in voller Höhe an den Verlusten des Konzerns beteiligt werden, und von Transaktionen, die zum Beherrschungsverlust bei einem Tochterunternehmen führen und deren Auswirkungen künftig erfolgswirksam zu behandeln sind. Auswirkungen von Anteilskäufen oder -veräußerungen, die nicht zum Verlust der Beherrschung führen, sind demgegenüber erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Übergangsbestimmungen sehen mehrere Ausnahmen von der grundsätzlich retrospektiven Anwendung der Neuregelung vor. Die Änderungen des IAS 27 wirken sich im Konzernabschluss insoweit aus, dass die neuen Vorschriften zur Behandlung von Anteilskäufen oder -veräußerungen, die nicht zum Verlust der Beherrschung führen, eine bisherige Regelungslücke in den IFRS/IAS schließen.

- Änderung von IAS 32 – Finanzinstrumente Darstellung und IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2009):

Die Änderung betrifft die Klassifizierung von kündbaren Gesellschaftereinlagen als Eigen- oder Fremdkapital. Nach bisheriger Regelung waren Unternehmen teilweise gezwungen, das gesellschaftsrechtliche Kapital aufgrund gesetzlich verankerter Kündigungsrechte der Gesellschafter als finanzielle Verbindlichkeiten auszuweisen. Künftig sollen diese Gesellschaftereinlagen in der Regel als Eigenkapital klassifiziert werden, sofern eine Abfindung zum beizulegenden Zeitwert vereinbart wird und die geleisteten Einlagen den nachrangigsten Anspruch auf das Nettovermögen des Unternehmens darstellen. Die Beachtung der Änderung wird keine Auswirkung auf den Konzernabschluss haben, da keine kündbaren Gesellschaftereinlagen bestehen.

- Änderung des IFRS 2 – Aktienbasierte Vergütung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2009):

Die Änderung betrifft zum einen die Klarstellung, dass der Begriff der Ausübungsbedingungen ausschließlich die Dienst- und die Leistungsbedingungen beinhaltet. Zum anderen werden die Regelungen zur Bilanzierung einer vorzeitigen Beendigung von aktienbasierten Vergütungsplänen auch auf Fälle einer Beendigung durch die Mitarbeiter ausgeweitet. Die Übergangsbestimmungen sehen eine retrospektive Anwendung der Neuregelung vor. Da aktienbasierte Vergütungen nicht gewährt werden, hat die Anwendung der Änderung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

- IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2009):

Der Standard wurde im Rahmen des Konvergenzprojekts von IASB und FASB einer umfassenden Überarbeitung unterzogen. Die wesentlichen Änderungen betreffen insbesondere die Einführung eines Wahlrechts bei der Bewertung von Minderheitsanteilen zwischen der Erfassung mit dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen (sog. Purchased-Goodwill-Methode) und der sog. Full-Goodwill-Methode, wonach der gesamte, auch auf die Minderheitsgesellschafter entfallende Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts des erworbenen Unternehmens zu erfassen ist. Weiterhin sind die erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Beteiligungsanteile bei erstmaliger Erlangung der Beherrschung (sukzessiver Unternehmenserwerb) und die zwingende Berücksichtigung einer Gegenleistung, die an das Eintreten künftiger Ereignisse geknüpft ist, zum Erwerbszeitpunkt hervorzuheben. Die Übergangsbestimmungen sehen eine prospektive Anwendung der Neuregelung vor. Für die Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden, die aus Unternehmenszusammenschlüssen vor der erstmaligen Anwendung des neuen Standards resultieren, ergeben sich keine Änderungen im Konzernabschluss.

- IFRIC 13 – Kundenbonusprogramme (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2008):

IFRIC 13 regelt die Bilanzierung von Prämiegutschriften, die Kunden beim Kauf anderer Güter und Dienstleistungen erhalten, und stellt klar, dass es sich hierbei um Mehrkomponentengeschäfte handelt. Da keine Kundenbonusprogramme im Konzern bestehen, wird die Beachtung der Interpretation keine Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.

- IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Oktober 2008):

Das IFRIC hat im Juli 2008 die Interpretation IFRIC 16 veröffentlicht. Diese Interpretation beantwortet Zweifelsfragen in Verbindung mit der Sicherung eines ausländischen Geschäftsbetriebes, welche sich im Rahmen der beiden Standards IAS 21 (Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse) und IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) ergeben. Die Interpretation stellt klar, was als Risiko bei der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen ist und wo innerhalb der Unternehmensgruppe das Sicherungsinstrument zur Minderung dieses Risikos gehalten werden darf. Die November AG erwartet aus der verpflichtenden Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2009 keine Auswirkungen auf die Bilanzierungsmethoden im Konzern.

- IFRIC 17 – Unbare Ausschüttungen an Anteilseigner (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2009):

Die im November 2008 veröffentlichte Interpretation IFRIC 17 regelt Themen, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. Eine Dividendenverpflichtung ist anzusetzen, wenn die Dividende von den zuständigen Organen genehmigt wurde und nicht mehr im Ermessen des Unternehmens steht. Diese Dividendenverpflichtung ist zum

beizulegenden Zeitwert der zu übertragenden Nettovermögenswerte anzusetzen. Die Differenz zwischen der Dividendenverpflichtung und dem Buchwert des zu übertragenden Vermögenswertes ist erfolgswirksam zu erfassen. Weiterhin sind zusätzliche Anhangsangaben vorzunehmen, wenn die für die Ausschüttung vorgesehenen Vermögenswerte der Definition eines aufgegebenen Geschäftsbereichs entsprechen. Das Unternehmen erwartet aus der erstmaligen Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2010 keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- IFRIC 18 – Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2009):

Im Januar 2009 wurde die Interpretation IFRIC 18 veröffentlicht. Die Interpretation soll künftig in den Fällen zur Anwendung gelangen, in denen ein Unternehmen von seinen Kunden ein Sachanlagegut (oder die Finanzmittel für die Herstellung oder Anschaffung eines Sachanlageguts) erhält, um den Kunden Zugang zu einem Netzwerk oder dauerhaften Zugang zu Dienstleistungen oder die Lieferung von Gütern zu verschaffen (wie z.B. die Versorgung mit Elektrizität, Gas oder Wasser). Von der erstmaligen Anwendung der Interpretation werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

- IFRIC 9 – Neubeurteilung eingebetteter Derivate (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 30. Juni 2009):

Der IASB hat am 12. März 2009 Änderungen zu IFRIC 9 (Neubeurteilung eingebetteter Derivate) und IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, bezüglich der Behandlung von eingebetteten Derivaten) veröffentlicht. Danach hat ein Unternehmen bei der Umgliederung eines strukturierten (zusammengesetzten) Finanzinstruments aus der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zu prüfen, ob ein in einen Basisvertrag eingebettetes Derivat von diesem zu trennen ist, da in diesem Fall zuvor noch keine Beurteilung der Abspaltungspflicht vorgenommen wurde. Aus den Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Die Standards und Interpretationen sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss wurden gemäß IAS 27, unter Beachtung des SIC 12, folgende Unternehmen einbezogen:

- Die **november AG** mit Sitz in Erlangen als Mutterunternehmen.
- Die **PROGEN Biotechnik GmbH**, Heidelberg, als Tochterunternehmen. Die Anteile an der PROGEN Biotechnik GmbH wurden mit notariellem Vertrag über die Einbringung und Abtretung von GmbH-Geschäftsanteilen vom 8. Mai 2007 mit Wirkung zum 19. November 2007 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrechtsausschluss in die november AG eingebracht. Die Gesellschaft wurde ab dem 1. Dezember 2007 in den Konzernabschluss der november AG einbezogen. Die Anschaffungskosten für 100% der Anteile beliefen sich nach IFRS 3 auf TEUR 3.745.

- Die **Multimetrix GmbH**, Regensburg, als mittelbare Tochterunternehmung. Die PROGEN Biotechnik GmbH hält 85,4% der Anteile an der Multimetrix GmbH. Die Gesellschaft wurde ab dem 1. Dezember 2007 in den Konzernabschluss der november AG einbezogen.

Die nachfolgenden Tochtergesellschaften wurden als aufgegebene Geschäftsbereiche gemäß IFRS 5 bilanziert und im Geschäftsjahr 2008 entkonsolidiert:

- Die **PEQLAB Biotechnologie GmbH** mit Sitz in Erlangen: Mit vertraglichem Vergleich vom 23.4.2008 wurden, aus einem vertraglich zugestandenem aber von der november AG nicht erfüllbaren Andienungsangebot, die 50,94%-igen Anteile an der PEQLAB Biotechnologie GmbH für TEUR 1.500 veräußert. Die Tochtergesellschaft wurde mit Wirkung zum 30.4.2008 entkonsolidiert. Der Kaufpreis wurde in 2008 bis auf TEUR 15 durch Barzahlung bzw. im Wege der Verrechnung gegen Verbindlichkeiten der CAMKAN Invest S.a.r.l., welche die Restkaufpreisforderung vom Erwerber der Anteile abgelöst hatte, vereinnahmt.
- Die **identif GmbH** mit Sitz in Erlangen als Tochterunternehmen. Die november AG hielt 95% der stimmberechtigten Geschäftsanteile. Zwischen der november AG und der identif GmbH bestand seit dem 1.1.2004 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Der US-amerikanische Chemiekonzern E.I. du Pont de Nemours and Company, Delaware, USA (kurz: DuPont) war mit 5% an der identif GmbH beteiligt. Mit notarieller Urkunde vom 18./19.12.2008 wurden die Anteile an der 95%-igen Tochterunternehmung identif GmbH von der november AG und der Minderheitsgesellschafterin DuPont zum Stichtag 31.12.2008 zu einem Veräußerungspreis von insgesamt TEUR 700 an die Recon Technology Europe GmbH, Berlin, veräußert. Hierauf entfällt auf den Anteil der november AG im Umfang von 95,0% ein anteiliger Veräußerungspreis von TEUR 665. Der vereinbarte Kaufpreis vermindert sich gegebenenfalls um ein negatives buchmäßiges Eigenkapital der identif GmbH zum Stichtag 31.12.2008. Der Kaufpreis wurde zunächst auf ein Notaranderkonto hinterlegt. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung stand die Freigabe des Kaufpreises noch aus, da noch nicht sämtliche Bedingungen des Kaufvertrages umgesetzt wurden. Der Vorstand geht davon aus, dass die Freigabe des Kaufpreises planmäßig erfolgen wird. Der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der november AG und der identif GmbH wurde mit Wirkung zum 31.12.2008 gekündigt.

Die im Geschäftsjahr 2007 nach englischem Recht neu gegründete Tochtergesellschaft **Peqlab Ltd.**, Großbritannien, an welcher die PEQLAB GmbH zu 90% beteiligt ist, wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt mit anderen nicht einbezogenen Tochterunternehmungen unwesentlich ist. Die Anteile an der Tochtergesellschaft wurden bis zur Entkonsolidierung der Muttergesellschaft PEQLAB GmbH mit fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert.

Die **IBL GmbH**, Hamburg, und die **PROGEN Biotechnik GmbH** wurden mit notariellem Vertrag über die Einbringung und Abtretung von GmbH-Geschäftsanteilen vom 8. Mai 2007 mit Wirkung zum 19. November 2007 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrechtsausschluss in die november AG eingebracht. Die IBL GmbH sowie ihre Tochtergesellschaften wurden aufgrund der Insolvenz der IBL GmbH nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da mit Bestellung eines vorläufigen Insolvenzverwalters am 20.12.2007 alle wesentlichen Verfügungs- und Kontrollrechte gemäß IAS 27.21 auf diesen übertragen wurden.. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernabschlusses waren die Vermögenswerte der IBL GmbH bereits durch den Insolvenzverwalter im Rahmen eines Asset-Deals an die Meddens Diagnostic veräußert worden. Im Zusammenhang mit der IBL GmbH werden daher im vorliegenden Konzernabschluss keine Vermögenswerte ausgewiesen. Die Anschaffungskosten der Anteile nach IFRS beliefen sich auf TEUR 7.244 und wurden in vollem Umfang in 2007 abgeschrieben.

Mit Notarvertrag vom 26.8.2008 wurden die Anteile an der **directif GmbH** in die **PROGEN Biotechnik GmbH** mit Wirkung zum 1.1.2008 eingebracht und auf diese verschmolzen.

Die 100%-ige Tochtergesellschaft **Progen Biotechnique S.a.r.l.**, Montigny de Bretonneux, Frankreich, wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt mit anderen nicht einbezogenen Tochterunternehmungen unwesentlich ist. Diese Tochtergesellschaft wird mit fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Infolge der Kündigung des Liefervertrages **AXIS-Shield** mit Wirkung zum 1.5.2009 wurde am 5.5.2009 für die Progen Biotechnique S.a.r.l. die Insolvenz angemeldet.

Die november AG hielt zum 31.12.2007 insgesamt 23,88% der Aktien der **ACGT ProGenomics AG** mit Sitz in Halle/Saale. Gemäß IAS 28 ist der Beteiligungsansatz in der Konzernbilanz gesondert unter der Position „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“ auszuweisen. Der Beteiligungswert wurde bereits zum 31.12.2003 vollständig abgeschrieben. Über das Vermögen der Gesellschaft wurde am 28.09.2006 das Insolvenzverfahren eröffnet. Das zuständige Insolvenzgericht veröffentlichte am 19.3.2007, dass der Insolvenzverwalter der ACGT ProGenomics AG gemäß § 208 InsO Masseunzulänglichkeit angezeigt hat. Im vorliegenden Konzernabschluss werden dementsprechend keine Vermögenswerte ausgewiesen bzw. die vorhandenen Anteile als Abgang dargestellt. Aus dem Abgang resultierte ein Ergebniseffekt von TEUR 0.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 313 Abs. 2 HGB) stellt sich zum 31.12.2008 wie folgt dar:

(in TEUR)	Höhe des Anteils am Kapital (%)
PROGEN Biotechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Heidelberg	100,00
Progen Biotechnique S.a.r.l., Montigny le Bretonneux, Frankreich	100,00
Multimetrix GmbH, Regensburg	85,40
november Caribe Inc., San Juan, Puerto Rico	100,00
IBL Gesellschaft für Immunchemie und Immunbiologie m.b.H. i.l.	100,00
IBL Transatlantic LLC, Osceola, Wisconsin, USA	100,00
Repromed GmbH, Hamburg	100,00
IBL Turkey, Ankara, Türkei	51,00

## KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die in die Konsolidierung einbezogenen Einzelabschlüsse werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Für sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse gilt der Grundsatz der Unternehmensfortführung. Der Vorstand geht davon aus, dass die Restrukturierung mit Hilfe der Investoren abgeschlossen werden kann und der Konzern sich mit Hilfe der Investoren wieder wirtschaftlich stabilisieren wird.

Die Kapitalkonsolidierungen wurden nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3/IAS 27 (Business Combinations) vorgenommen. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Erwerbszeitpunkt aufgerechnet. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden sind mit den Zeitwerten zum Anschaffungszeitpunkt angesetzt. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert ausgewiesen. Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Anteile am konsolidierten Eigenkapital und am konsolidierten Jahresergebnis werden getrennt von den auf die Muttergesellschaft entfallenden Anteilen ausgewiesen.

Der sich aus der Erstkonsolidierung der PROGEN Biotechnik GmbH und der Multimatrix GmbH ergebende Firmenwert in Höhe von insgesamt TEUR 3.785 wurde im Rahmen eines zum 31.12.2007 durchgeführten Impairmenttests vollständig wertberichtigt. Der Firmenwert kann auch nach einem dauerhaften Wegfall der Gründe, die zu der Wertberichtigung führten, nicht wieder aktiviert bzw. zugeschrieben werden.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden erfolgsneutral eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und Vorratsvermögen aus konzerninternen

Lieferungen werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt. Konzerninterne Bürgschaften werden eliminiert.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, zu dem das Mutterunternehmen die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht. Zum 30.4.2008 wurden die Anteile an der PEQLAB GmbH aufgrund des Verlusts der Beherrschung entkonsolidiert. Zum 31.12.2008 wurden die Anteile an der identif GmbH infolge des Verlusts der Beherrschung durch die november AG entkonsolidiert.

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

In dem vorliegenden Konzernabschluss müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Ansatz, Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Die Erfassung, die Bewertung, der Ausweis und die Zusammenfassung einzelner Positionen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Umfang der Erläuterung folgen dem Prinzip der Wesentlichkeit.

Vermögenswerte und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig, bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig eingestuft. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgt immer ausgehend vom Bilanzstichtag.

Die Bilanzierung von marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte erfolgt zum Handelstag.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind zu Nominalwerten aktiviert.

**Finanzielle Vermögenswerte** werden grundsätzlich in folgende Kategorien unterteilt: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value through profit or loss), Darlehen und Forderungen (loans and receivables), bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte (held to maturity) und zu Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale). Die Kategorisierung hängt vom jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Kategorisierung zu jedem Stichtag.

Die Kategorie **erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte** besteht aus zwei Unterkategorien: Finanzielle Vermögenswerte, die von Beginn an zu Handelszwecken gehalten eingeordnet wurden (held for trading), und solche, die von Beginn an als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ kategorisiert wurden.



Die kurzfristig gehaltenen **Wertpapiere** werden dem Handelsbestand (held for trading) zugeordnet. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Sie werden mit ihrem Kurswert am Bilanzstichtag angesetzt. Änderungen des Kurswerts wurden erfolgswirksam erfasst.

**Forderungen und sonstige Vermögenswerte** sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei erkennbaren Risiken erfolgt ein Wertminderungstest.

**Vorräte** werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. mit ihrem niedrigeren Nettoveräußerungswert zum Bilanzstichtag angesetzt. Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und, falls zutreffend, Fertigungseinzelkosten sowie der Produktion zurechenbare Gemeinkosten, basierend auf einer normalen Auslastung der Produktionskapazität. Fremdkapitalkosten werden in der Periode des Anfalls als Aufwand erfasst. Sofern notwendig, werden Abwertungen für Überreichweiten, Überalterung sowie für verminderte Gängigkeit vorgenommen.

**Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs-/Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Vermögenswerte werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Der planmäßigen linearen Abschreibung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Bauten auf fremden Grundstücken 10-33 Jahre
- Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-23 Jahre

Die erkennbaren Risiken werden durch einen Wertminderungstest berücksichtigt.

**Immaterielle Vermögenswerte** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen pro rata temporis angesetzt. Die den Abschreibungen zugrunde liegende Nutzungsdauer liegt zwischen 1 und 10 Jahren. Die erkennbaren Risiken werden durch einen Wertminderungstest berücksichtigt.

Der im Rahmen der Konsolidierung anfallende **Geschäfts- oder Firmenwert** stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Anteil des Konzerns am beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden eines Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Firmenwerte werden gemäß IFRS nicht planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden sie gemäß IAS 36 einem jährlichen und zusätzlich auch bei Vorliegen eines entsprechenden Anhaltspunktes einem Impairment-Test unterzogen und gegebenenfalls auf ihren erzielbaren Betrag abgewertet („Impairment-only-approach“). Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt. Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens wird der zurechenbare Betrag des Geschäfts- oder Firmenwertes in die Bestimmung des Gewinns oder Verlusts aus der Veräußerung einbezogen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** aus dem Erwerb der **PROGEN Biotechnik GmbH und der Multimatrix GmbH** wurde im Rahmen des Wertminderungstests zum Bilanzstichtag 31.12.2007 vollständig wertberichtigt.

**Forschungskosten und Entwicklungskosten** im Sinne des IAS 38 werden als Aufwand des Geschäftsjahres verbucht, da die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht erfüllt sind.

Die **sonstigen langfristigen Vermögenswerte** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Werthaltigkeit der einzelnen Posten wird zum Bilanzstichtag überprüft und Wertberichtigungen in der erforderlichen Höhe ergebniswirksam vorgenommen.

Die in den Vorjahren gebildeten **aktiven latenten Steuern** auf die zukünftige Nutzungsmöglichkeit von Verlustvorträgen waren bereits zum Stichtag 30.11.2006 aufgrund der Insolvenzeröffnung und der somit nicht vorhandenen positiven Einschätzung hinsichtlich zukünftiger Erträge in voller Höhe im Wert zu berichtigen. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung kann nicht mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden, dass nach der Verlusthistorie sowie nach der Restrukturierung und den vollzogenen Veränderungen auf der Ebene der Aktionäre die vorhandenen Verlustvorträge genutzt werden können. Zum 31.12.2008 wurden deshalb keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Für kurzfristige Verbindlichkeiten bedeutet dies, dass sie mit ihrem Rückzahlungsbetrag oder Erfüllungsbetrag angesetzt werden. Langfristige Verbindlichkeiten sowie Finanzschulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Maßgabe der Effektivzinsmethode bilanziert. Währungsumrechnungen erfolgen gemäß IAS 21 nach der Zeitbezugsmethode. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Briefkurs am Bilanzstichtag bewertet.

**Rückstellungen** sind in Übereinstimmung mit IAS 37 jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken.

**Umsätze** gelten mit Gefahrenübergang bzw. der Erbringung der Leistung als realisiert und werden dementsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

**Währungsumrechnungen** erfolgten bei monetären Posten in einer Fremdwährung zu Stichtagskursen.

## Erläuterung zur Konzernbilanz

### Kurzfristige Vermögenswerte

Zum Bilanzstichtag 31.12.2008 verfügte der Konzern über kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.769 (31.12.2007: TEUR 7.888).

#### **(1) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entfallen TEUR 581 (31.12.2007: TEUR 1.507). Diese setzen sich ausschließlich aus Tages- und Termingeldern, überwiegend bei deutschen Kreditinstituten, mit einer Restlaufzeit von unter drei Monaten zusammen.

#### **(2) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfassten im Vorjahr, d.h. zum 31.12.2007, TEUR 44. Es handelte sich dabei um Express-Zertifikate auf ein deutsches Kreditinstitut, die im Vorjahr von der PEQLAB GmbH gehalten wurden.

#### **(3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 676 (31.12.2007: TEUR 1.872) sind zum Nennwert bilanziert und haben zum Bilanzstichtag in voller Höhe eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Ausfallrisiken sind, soweit erforderlich, durch entsprechende Wertberichtigung (31.12.2008: TEUR 42; 31.12.2007: TEUR 295) berücksichtigt.

(in TEUR)	1.1.2008- 31.12.2008	3.5.2007- 31.12.2007
Wertberichtigungen Beginn Periode	295	8
Änderungen im Konsolidierungskreis	-58	237
Zuführung	2	50
Verbrauch	-197	0
Auflösung	0	0
<b>Wertberichtigungen Ende Periode</b>	<b>42</b>	<b>295</b>

**(4) Vorräte**

Vorräte sind zum Bilanzstichtag im Wert von TEUR 2.522 (31.12.2007: TEUR 4.048) vorhanden. Die Zusammensetzung stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	273	207
Unfertige Erzeugnisse	1.025	1.021
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.220	2.788
Geleistete Anzahlungen	4	32
<b>Summe</b>	<b>2.522</b>	<b>4.048</b>

Die Bestände des Vorratsvermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Vorräte wurden zum Stichtag im Umfang von TEUR 105 (31.12.2007: TEUR 162) abgewertet. Zum Bilanzstichtag sind die Vorräte, abgesehen von gängigen Eigentumsvorbehalten, nicht mit Rechten Dritter belastet. Der Rückgang des Vorratsbestands ist auf den Wegfall der Bestände der PEQLAB GmbH (31.12.2007: TEUR 1.073) zurückzuführen. Die Bestände des Vorratsvermögens sind im Wesentlichen der PROGEN Biotechnik GmbH (TEUR 2.389; 31.12.2007: TEUR 2.775) zuzuordnen.

**(5) Tatsächliche Steuererstattungsansprüche Ertragsteuern**

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 63 (31.12.2007: TEUR 77) beziehen sich auf Steuerrückforderungen aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.

**(6) Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte**

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 927 zum 31.12.2008 (31.12.2007: TEUR 340) setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Kaufpreisforderung aus Verkauf Identif GmbH	665	0
Forderungen BIOMED GmbH	40	0
Kautionen	31	70
Zinsforderungen	0	81
Übrige sonstige kurzfristige Vermögenswerte	191	189
<b>Summe</b>	<b>927</b>	<b>340</b>

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus Umsatzsteuerforderungen (TEUR 103; 31.12.2007: TEUR 51) zusammen.

## Langfristige Vermögenswerte

Die Entwicklung des Sach- und Finanzanlagevermögens ist in dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

### **(7) Sachanlagevermögen**

Im Geschäftsjahr 2008 investierte die november-Gruppe TEUR 50 (vom 3.5.-31.12.2007: TEUR 146) in das Sachanlagevermögen. Davon entfielen auf die Position „technische Anlagen und Maschinen“ TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 0) und auf die Position „Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung“ TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 79). Aus der Entkonsolidierung der PEQLAB GmbH und der identif GmbH resultieren Abgänge aus dem Konsolidierungskreis im Umfang von TEUR 249 (Restbuchwerte).

Zum 31.12.2008 ergibt sich ein Buchwert des Sachanlagevermögens von TEUR 363 (31.12.2007: TEUR 704). Das Sachanlagevermögen ist zum Bilanzstichtag nicht mit Rechten Dritter belegt.

### **(8) Immaterielle Vermögenswerte**

Die „Immaterielle Vermögenswerte“ in Höhe von TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 283) setzen sich aus entgeltlich erworbenen Patenten, ähnlichen Rechten, EDV-Software und im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierter Technologie zusammen. Die Technologiewerte, welche im Rahmen der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb der PROGEN Biotechnik GmbH und der Multimatrix GmbH identifiziert wurden, werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben (Restbuchwert 31.12.2008: TEUR 167; Vorjahr: TEUR 210). Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen beliefen sich im Zeitraum vom 1.1. bis zum 31.12.2008 auf TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 15). Aus der Entkonsolidierung der PEQLAB GmbH und der identif GmbH resultieren Abgänge aus dem Konsolidierungskreis im Umfang von TEUR 47 (Restbuchwerte).

Im Vorjahr wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 3.785 aus dem Erwerb der Anteile an der PROGEN Biotechnik GmbH und der Multimatrix GmbH ermittelt, welcher zum 31.12.2007 im Rahmen eines Impairment-Tests in voller Höhe abgeschrieben wurde.

<b>(9) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>
-------------------------------------------------------------

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte der november AG betragen zum 31.12.2008 TEUR 6 (31.12.2007: TEUR 283). Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		
Anteile an Peqlab Ltd., Großbritannien (90%)	0	56
<b>Ausleihungen an verbundene Unternehmen</b>		
Darlehen an Peqlab Ltd., Großbritannien	0	37
<b>Beteiligungen</b>		
Beteiligung Peptide Specialty Lab. GmbH, Heidelberg	6	6
<b>Sonstige Ausleihungen</b>		
Darlehen BIOMED Beteiligungsgesellschaft mbH	0	125
Darlehen Dritte	0	59
<b>Summe sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>6</b>	<b>283</b>

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

Die im Geschäftsjahr 2007 nach englischem Recht neu gegründete Tochtergesellschaft Peqlab Ltd., Großbritannien, an welcher die PEQLAB GmbH in Höhe von 90% beteiligt ist, wurde in der Vergangenheit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt mit anderen nicht einbezogenen Tochterunternehmen unwesentlich ist. Diese Tochtergesellschaft wurde zum 31.12.2007 mit fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von TEUR 56 bilanziert. Infolge des Abgangs der Anteile an der PEQLAB GmbH sind auch die mittelbaren Anteile an der Peqlab Ltd., Großbritannien, abgegangen.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** zum 31.12.2007 bezogen sich auf ein gegenüber der Peqlab Ltd. ausgereichtes Darlehen über nominell 27.500 GBP, das gemäß Gründungsvereinbarung der Anfangsfinanzierung des Geschäftsbetriebs diente.

#### Beteiligungen

Die PROGEN Biotechnik GmbH ist im Umfang von 10,0% an der Peptide Specialty Lab. GmbH, Heidelberg, beteiligt. Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6).

## Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen beinhalteten zum Stichtag 31.12.2007 zwei von der PEQLAB GmbH an Dritte ausgereichte Darlehen, zuzüglich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen (9% p.a.), in Höhe von insgesamt TEUR 59 sowie ein Darlehen der PROGEN Biotechnik GmbH gegenüber der BIOMED GmbH in Höhe von TEUR 125.

### (10) Latente Steuern

Die ausgewiesenen latenten Steuern in Höhe TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 26) waren im Vorjahr in voller Höhe der PEQLAB GmbH zuzuordnen.

Zum Bilanzstichtag wurden keine aktiven latenten Steuern für Verlustvorträge gebildet. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung kann nicht mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden, dass nach der Verlusthistorie sowie nach der Restrukturierung und den vollzogenen Veränderungen auf der Ebene der Aktionäre die vorhandenen Verlustvorträge genutzt werden können.

### (11) Kurzfristige Schulden (ohne Rückstellungen)

Die kurzfristigen Schulden (ohne Rückstellungen) zum 31.12.2008 in Höhe von insgesamt TEUR 9.529 (31.12.2007: TEUR 11.829) haben insgesamt eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Der langfristige Anteil des Darlehens gegenüber der CAMKAN Invest S.a.r.l. mit einer Restlaufzeit von mehr als ein Jahr wird unter den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Darlehen Pharma GmbH/BIOMED GmbH an die PROGEN GmbH	3.477	3.317
Masse-Darlehen der BIOMED GmbH	3.055	2.964
sonstige Darlehen BIOMED GmbH	0	206
Darlehen CAMKAN Invest S.a.r.l. (ehemals: Wölbern)	793	0
Darlehen CAMKAN Invest S.a.r.l.	565	0
Verbindlichkeiten aus stiller Beteiligung an der Multimatrix GmbH	597	614
Verbindlichkeiten aus Steuern	104	217
Aufsichtsratsvergütungen 2006	35	35
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	7	63
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2	32
Darlehen Arbeitnehmer	0	154
Kautionen	0	70
restliche Quotenforderungen aus Insolvenz directif GmbH	0	38
Übrige	67	344
<b>Summe</b>	<b>8.702</b>	<b>8.054</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 31.12.2008 auf TEUR 0 (31.12.2007: TEUR 1.881). Die im Vorjahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten setzten aus zwei kurzfristigen Darlehen zusammen (TEUR 1.650 gegenüber dem Bankhaus Wölbern & Co., Hamburg, und TEUR 229 gegenüber der HVB Luxembourg).

Das Darlehen gegenüber der CAMKAN Invest S.a.r.l., welches vom Bankhaus Wölbern & Co., Hamburg, mit Vertrag vom 23.4.2008 übernommen wurde, war zum Bilanzstichtag durch eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft von Herrn Dr. Claus Müller in Höhe von TEUR 500, durch die Verpfändung der Anteile an der PROGEN Biotechnik GmbH in Höhe von TEUR 4.760 und durch Verpfändung von 60% der Anteile an der IBL GmbH besichert.

## **(12) Rückstellungen**

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2008 ist nachfolgend dargestellt:

(in TEUR)	Veränderungen Konsolidierungs- kreis					31.12.2008
	1.1.2008	Verbrauch	Auflösung	Zuführung		
Steuerrückstellungen	2	0	0	0	0	0
Personalarückstellungen	254	-76	-4	196		286
Rechtsstreitigkeiten und Prozesskosten	236	-238	-5	133		150
Drohende Verluste aus Lizenzgebühren	906	0	0	0		0
Abschluss und Beratung	146	-113	-8	127		133
Ausstehende Rechnungen	235	-175	-37	69		76
Andere Rückstellungen	380	-50	-25	111		117
<b>Summe</b>	<b>2219</b>	<b>-672</b>	<b>-79</b>	<b>636</b>		<b>762</b>

Die Rückstellungen sind insgesamt kurzfristig, d.h. innerhalb eines Jahres fällig. Eine Abzinsung der Rückstellungen nach IAS 37 ist daher nicht erforderlich.

Die Personalarückstellungen stehen im Zusammenhang mit variablen Vergütungsbestandteilen (TEUR 30; 31.12.2007: TEUR 39), Urlaubsrückstellungen (TEUR 71; 31.12.2007: TEUR 124), Berufsgenossenschaftsbeiträgen (TEUR 12; 31.12.2007: TEUR 27) und Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 84; 31.12.2007: TEUR 63).

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und Prozesskosten beziehen sich im Wesentlichen auf die Rechtsstreitigkeiten mit dem Vermieter Langer & Partner des Mietobjektes in Erlangen.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Lizenzgebühren resultierten in Vorjahren aus der möglichen Verletzung eines Patents, das für von der PEQLAB GmbH vertriebene Geräte bestehen könnte. Im Zuge der Entkonsolidierung der PEQLAB GmbH ist die Rückstellung entfallen.



Die Rückstellungen für Abschluss umfassen Kosten für die Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses 2008 sowie Beratungskosten für die Erstellung der Steuererklärungen und Kosten für die Veröffentlichung der Abschlüsse.

Die Position „Andere Rückstellungen“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden ungewissen Verpflichtungen zusammen:

- Rückstellungen für Lizenzgebühren (TEUR 112; 31.12.2007: TEUR 0)
- Mögliche Darlehensrückzahlung an die BIOMED GmbH (TEUR 0; 31.12.2007: TEUR 155)
- Rückstellungen für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften (TEUR 0; 31.12.2007: TEUR 87)
- Rückstellungen für die Insolvenzverwaltung der directif GmbH (TEUR 0; 31.12.2007: TEUR 51)
- Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (TEUR 0; 31.12.2007: TEUR 25)

### **(13) Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten**

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 626 (31.12.2007: TEUR 0) beziehen sich auf einen Anteil des Darlehens gegenüber der CAMKAN Invest S.a.r.l., welches vom Bankhaus Wölbern & Co., Hamburg, mit Vertrag vom 23.4.2008 übernommen wurde und eine Laufzeit von über einem Jahr hat. Das Darlehen war zum Bilanzstichtag durch eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft von Herrn Dr. Claus Müller in Höhe von TEUR 500, durch die Verpfändung der Anteile an der PROGEN Biotechnik GmbH in Höhe von TEUR 4.760 und durch Verpfändung von 60% der Anteile an der IBL GmbH besichert.

### **(14) Passive latente Steuern**

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 50 (31.12.2007: TEUR 64) beziehen sich auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation für den Erwerb der PROGEN-Gruppe angesetzten Technologiewerte.

### **(15) Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

#### **Grundkapital**

Zum 31.12.2008 beträgt das Grundkapital – wie im Vorjahr - EUR 14.041.516,00 und ist in 14.041.516 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 gegen Sacheinlage um EUR 10.287.356,00 auf EUR 14.041.516,00 erhöht. Zur Zeichnung der neuen Aktien waren im Umfang von 9.609.196 Stückaktien die BIOMED Beteiligungsgesellschaft mbH, Freiburg und im Umfang von 678.160 Stückaktien Herr Dr. Claus Müller, Freiburg, zugelassen. Die Sacheinlagen auf die neuen Aktien erfolgten durch Einbringung der Anteile an der IBL Gesellschaft für Immunchemie und Immunbiologie m.b.H. i.L. sowie der Anteile an der PROGEN Biotechnik Gesellschaft mit

beschränkter Haftung. Die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurde am 19. November 2007 in das Handelsregister eingetragen. Am 13. Februar 2009 wurde der Wertpapierprospekt für die Zulassung von 10.287.356 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zum Handel am regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse von der BaFin gebilligt.

### ***Genehmigtes Kapital***

Die november AG verfügt zum 31.12.2008 über ein genehmigtes Kapital von bis zu EUR 7.020.757,00. Der Vorstand ist durch die Hauptversammlung vom 22.5.2007 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 21.5.2012 durch Ausgabe von bis zu Stück 7.020.757 neuen nennwertlosen auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 7.020.757,00 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die neuen Aktien können auch einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge,
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals übersteigt und der Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen sowie zum Erwerb von Rechten oder sonstigen Vermögenswerten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte, die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe sowie die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital zu ändern und, falls das Genehmigte Kapital bis zum 21. Mai 2012 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Fristablauf die Ermächtigung anzupassen.

Das genehmigte Kapital wurde am 19. November 2007 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen (§ 5 der Satzung).

### ***Bedingtes Kapital***

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. Dezember 2008 hat eine Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen, die Schaffung eines bedingten Kapitals sowie eine entsprechende Änderung der Satzung beschlossen. Das bedingte Kapital ist zum Bilanzstichtag noch nicht in das Handelsregister eingetragen. Mit Eintragung in das Handelsregister wird nach § 5 Abs. 2 der Satzung das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu weitere € 468.050,00 durch Ausgabe von bis zu 468.050 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital) sein. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und der Geschäftsführungen der verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft, zu deren Ausgabe die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. Dezember 2008 ermächtigt hat. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Bezugsrechte ausgegeben wurden und deren Inhaber von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt oder den Differenzbetrag je Aktie zwischen dem Ausübungspreis und dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der Gesellschaft im Präsenzhandel im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, im XETRA-Handel während der vier Wochen, die dem Ausübungszeitraum, in dem das Bezugsrecht ausgeübt wird, unmittelbar vorausgehen, zahlt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Soweit der Vorstand betroffen ist, erfolgt die Festlegung durch den Aufsichtsrat.

### ***Kapitalrücklage***

In die Kapitalrücklage sind – wie im Vorjahr - zum 31.12.2008 EUR 43.938.088,26 eingestellt.

### ***Bilanzverlust***

Nach Einbeziehung des Konzernergebnisses für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von TEUR -156 (3.5.-31.12.2007: TEUR -13.053) ergibt sich zum 31.12.2008 ein Bilanzverlust der Gesellschaft von TEUR 63.633 (31.12.2007: TEUR 63.477). Unter Berücksichtigung der Minderheitenanteile ergibt sich zum 31.12.2008 ein negatives Eigenkapital in Höhe von TEUR -5.654 (31.12.2007: TEUR -4.928).

### ***Minderheitenanteile***

Der Ausweis im Vorjahr betraf die Anteile der Minderheiten am Eigenkapital der Tochtergesellschaften PEQLAB GmbH und identif GmbH in Höhe von TEUR 570. Die ergebniswirksame Veränderung der Minderheitenanteile gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 78 (3.5.-31.12.2007: TEUR -115) ist in der gleichnamigen Position der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Im Zuge der Entkonsolidierung der PEQLAB GmbH und der identif GmbH sind die Minderheitenanteile zum 31.12.2008 entfallen.

**Kapitalsteuerung**

Das Konzerneigenkapital weist einen negativen Betrag in Höhe von TEUR -5.654 aus und setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital	14.041	14.041
Kapitalrücklage	43.938	43.938
Bilanzverlust	-63.633	-63.477
Minderheitenanteile	0	570
Summe	-5.654	-4.928

Das Konzerneigenkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des negativen Konzernergebnis in Höhe von TEUR -156 und aufgrund des Wegfalls der Minderheitenanteile im Zuge der Veräußerung und Entkonsolidierung der Anteile an der PEQLAB GmbH und der identif GmbH um insgesamt TEUR 726 vermindert.

Dem negativen Eigenkapital stehen zum 31.12.2008 Verbindlichkeiten der BIOMED GmbH in Höhe von TEUR 3.055 sowie Verbindlichkeiten der CAMKAN Invest S.a.r.l. in Höhe von TEUR 750 und TEUR 626 gegenüber, welche mit einem Rangrücktritt versehen sind. Betreffend des Übergangs der Verbindlichkeiten auf die CAMKAN bzw. alpha wird auf die Erläuterungen im Konzernlagebericht bzw. zu den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verwiesen.

<b>(16) Annahmen und Schätzungen</b>
--------------------------------------

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen getroffen worden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben.

Insbesondere werden Annahmen und Schätzungen bei der konzerneinheitlichen Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern sowie bei der Festlegung der Parameter zur Ermittlung der Rückstellungen für drohende Verluste aus Lizenzgebühren und aus Rechtsstreitigkeiten getroffen. Weitere Unsicherheiten bestehen im Zusammenhang mit der Beurteilung der Aktivierungsfähigkeit aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, indem Annahmen zum erwarteten Eintrittszeitpunkt und zur Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens getroffen werden. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen ebenfalls Schätzungen, die sich insbesondere auf den erwarteten zukünftigen Mittelzufluss beziehen.

Diesen Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses beruhen. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen kommen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Segmentberichterstattung

Die Gesellschaften der november - Gruppe sind insgesamt im Segment der Bio-, Medizin- und Nanotechnologie tätig. Die Kernkompetenz liegt im Bereich Biotechnik. Die november AG übt als reine Beteiligungsgesellschaft keine eigene operative Tätigkeit aus. Im Folgenden wird das primäre Segment Bio- und Nanotechnologie zusätzlich in Bezug auf die einbezogenen Tochtergesellschaften spezifiziert. Beträge, welche aus der Konzerntätigkeit resultieren, werden in der Spalte „november AG“ ausgewiesen.

### Bruttovermögen

Das Bruttovermögen beinhaltet alle aktivierten Vermögenswerte, welche von einer Gesellschaft für ihre betriebliche Tätigkeit genutzt werden. Davon ausgenommen sind neben den liquiden Mitteln und den Wertpapieren des Umlaufvermögens auch die in den „Sonstigen Vermögenswerten“ enthaltenen Steuerabschläge, die Finanzanlagen sowie die aktivierten latenten Steuern. Die Angabe des Bruttovermögens und der Schulden erfolgt vor segmentübergreifender Konsolidierung.

### Schulden

Zu den Schulden der Gesellschaft werden die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“, Teile der „Sonstigen Verbindlichkeiten“ und diejenigen „Rückstellungen“ gezählt, die aus der betrieblichen Tätigkeit der jeweiligen Gesellschaft resultieren.

### Investitionen

Unter den „Investitionen“ werden alle Zugänge innerhalb eines Geschäftsjahres zum zuvor dargestellten Bruttovermögen zusammengefasst. Beim abnutzbaren Anlagevermögen wurden zeitanteilige planmäßige Abschreibungen vorgenommen.

(in TEUR)		Fortzuführende Geschäftsbereiche				Konsolidierung	Konzern	Aufgegebene Geschäftsbereiche	
		PROGEN GmbH	directif GmbH	Multi-matrix GmbH	november AG			identif GmbH	PEQLAB GmbH
Segment-erlöse	1.1.-31.12.08	7.840	0	673	344	-799	8.058	84	3.157
	3.5.-31.12.07	596	0	32	243	-282	589	16	6.675
Abschreibungen	1.1.-31.12.08	120	0	20	7	42	189	16	14
	3.5.-31.12.07	43	14	2	89	3.781	3.929	11	29
Segment-ergebnis	1.1.-31.12.08	220	0	40	-269	-732	-741	-579	226
	3.5.-31.12.07	-197	-267	-42	-1.707	679	-1.534	-576	358
Bruttovermögen	31.12.2008	4.615	0	636	952	-1.580	4.623	0	0
	31.12.2007	4.676	380	435	1.156	-2.544	4.103	796	2.369
Schulden	31.12.2008	5.093	0	4.205	6.342	-4.673	10.967	0	0
	31.12.2007	1.790	840	3.297	4.951	-5.878	5.000	1.060	2.166
Investitionen	1.1.-31.12.08	54	0	0	0	0	54	19	4
	3.5.-31.12.07	26	0	0	83	0	109	12	25
Mitarbeiter	1.1.-31.12.08	35	0	2	2	0	39	4	10
	3.5.-31.12.07	5	4	1	5	0	15	9	30

Die Überleitung von der Summe der Segmentergebnisse (TEUR –1.534) zum operativen Konzernergebnis (TEUR -5.270) ist im Vorjahr im Wesentlichen auf die Eliminierung der Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 3.785) und der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 101) zurückzuführen. Die in der Tabelle dargestellten „Abschreibungen“ beziehen sich auf planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

**(17) Umsatzerlöse**

Der Konzernumsatz der fortzuführenden Geschäftsbereiche beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf TEUR 8.058 (3.5.-31.12.2007: TEUR 589).

Bei geographischer Segmentierung der Absatzmärkte zeigt sich folgende Verteilung:

<b>Geschäftsjahr</b> (Angaben in TEUR)	<b>Inland</b>	<b>EU</b>	<b>Drittland</b>	<b>Gesamt</b>
1.1.-31.12.2008	5.616	1.381	1.061	8.058
3.5.-31.12.2007	426	91	72	589

Im Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2008 liegt der Exportanteil der fortzuführenden Geschäftsbereiche bei 30,3% (3.5.-31.12.2007: 27,7%).

**(18) Sonstige betriebliche Erträge**

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf TEUR 334 (3.5.-31.12.2007: TEUR 249). Der Ausweis beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 80; 3.5.-31.12.2007: TEUR 49), Erträge aus einem Darlehensverzicht der Pharma GmbH (TEUR 104; Vj. TEUR 0) sowie Erlöse aus der privaten Kfz-Nutzung (TEUR 46; Vj. TEUR 5).

**(19) Materialaufwand**

Der Materialaufwand für die fortzuführenden Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	<b>1.1.-31.12.2008</b>	<b>3.5.-31.12.2007</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.907	407
Aufwendungen für bezogene Leistungen	28	0
<b>Summe</b>	<b>3.935</b>	<b>407</b>

**(20) Personalaufwand**

Der Personalaufwand der fortzuführenden Geschäftsbereiche gliedert sich wie folgt:

(in TEUR)	<b>1.1.-31.12.2008</b>	<b>3.5.-31.12.2007</b>
Löhne und Gehälter	1.999	489
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	301	90
Aufwendungen für Altersversorgung	5	1
<b>Summe</b>	<b>2.305</b>	<b>580</b>

<b>(21) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>
----------------------------------------------------------------------------

Die Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ergibt sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens.

(in TEUR)	1.1.-31.12.2008	3.5.-31.12.2007
Immaterielle Vermögenswerte	66	14
Geschäfts- oder Firmenwert	0	3.785
Sachanlagen	123	170
Planmäßige Abschreibungen	189	108
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	3.861
<b>Summe</b>	<b>189</b>	<b>3.969</b>

Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Vorjahres betrafen zum einen Einbauten und Anlagen in das Objekt Obere Hardtstraße 18, Freiburg, da der Einzug in das Mietobjekt nicht zustande kam und eine alternative Nutzungsmöglichkeit nicht gegeben war. Zum anderen wurde im Vorjahr der auf die PROGEN Biotechnik GmbH und Multimatrix GmbH entfallende Geschäfts- oder Firmenwert im Rahmen des Wertminderungstests zum Bilanzstichtag in vollem Umfang abgewertet.

<b>(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>
------------------------------------------------

Im Geschäftsjahr 2008 belaufen sich die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ der fortzuführenden Geschäftsbereiche auf TEUR -2.600 (3.5.-31.12.2007: TEUR -1.087). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

(in TEUR)	1.1.-31.12.2008	3.5.-31.12.2007
Rechts- und Beratungskosten	566	587
Vertriebskosten	536	86
Raumkosten	463	110
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	12	5
Kfz-Kosten	145	14
Patentkosten, Lizenzgebühren	93	69
Verwaltungskosten	214	74
Versicherungen, Beiträge	73	52
Reparaturen Instandhaltung	38	11
Übrige	460	79
<b>Summe</b>	<b>2.600</b>	<b>1.087</b>

**(23) Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 84 (3.5.-31.12.2007 TEUR 7.249) beziehen sich in 2008 auf die Ausleihungen an die insolvente BIOMED GmbH. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Vorjahr im Umfang von TEUR 7.249 resultierten im Wesentlichen aus der insolvenzbedingten Abschreibung der Anteile an der IBL GmbH im Umfang von TEUR 7.244.

**(24) Sonstiges Finanzergebnis**

Das „Sonstige Finanzergebnis“ beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf TEUR -10 (3.5.-31.12.2007: TEUR -12) und resultiert im Wesentlichen aus dem abzuführenden Mindestausgleich an DuPont.

**(25) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die im Geschäftsjahr 2008 ergebniswirksam erfassten Steuern vom Einkommen und Ertrag der fortzuführenden Geschäftsbereiche belaufen sich auf TEUR 14 (3.5.-31.12.2007: TEUR 0). Der Betrag beinhaltet Erträge aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 14. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30% zugrunde gelegt.

Zum Bilanzstichtag wurden keine aktiven latenten Steuern für Verlustvorträge gebildet. Zum Bilanzstichtag kann nicht mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden, dass nach der Verlusthistorie sowie nach der Restrukturierung und den vollzogenen Veränderungen auf der Ebene der Aktionäre die vorhandenen Verlustvorträge genutzt werden können.

Das Konzernergebnis vor Minderheiten beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf TEUR -1.165 (3.5.-31.12.2007: TEUR -12.643). Bei einem Steuersatz in Höhe von 30% ergibt sich hieraus ein erwarteter Steuerertrag in Höhe von TEUR -350.



Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung von den erwarteten Steuern zu den ausgewiesenen Steuern:

(in TEUR)	1.1.-31.12.2008	3.5.-31.12.2007
Ergebnis vor Minderheiten und Steuern	-1.165	-12.643
30% Steuersatz (Vj. : 40% Steuersatz)		
erwarteter Steuerbetrag	-350	-5.057
Abschreibung eines steuerlich nicht absetzbaren Goodwill	0	1.514
Steuerfreier Sanierungsgewinn	0	-2
Veränderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern und nicht angesetzte aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	350	633
nicht abziehbare Aufwendungen	0	2.908
Zwischensumme	0	-4
Ertrag aus der Verminderung passiver latenter Steuern (Steuersatz 30%)	-14	0
Sonstige Effekte	0	4
ausgewiesener Steueraufwand	-14	0

<b>(26) Aufgegebene Geschäftsbereiche (IFRS 5)</b>
----------------------------------------------------

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen bezieht sich die im Geschäftsjahr 2008 entkonsolidierten Anteile an der PEQLAB GmbH und die identif GmbH.

Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche setzt sich wie folgt zusammen:

	PEQLAB GmbH	Identif GmbH	gesamt
(in TEUR)	1.1.-31.12.2008	1.1.-31.12.2008	1.1.-31.12.2008
Gesamtleistung	3.215	89	3.304
Gesamtkosten	-2.989	-668	-3.657
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>226</b>	<b>-579</b>	<b>-353</b>
Finanzergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>226</b>	<b>-579</b>	<b>-353</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag und latente Steuern	-68	0	-68
<b>Laufendes Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche</b>	<b>158</b>	<b>-579</b>	<b>-421</b>
Gewinn aus dem Abgang der aufgegebenen Geschäftsbereiche	869	639	1.508
darauf entfallende Ertragsteuern	0	0	0
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>1.027</b>	<b>60</b>	<b>1.087</b>

	PEQLAB GmbH	Identif GmbH	gesamt
(in TEUR)	3.5.-31.12.2007	3.5.-31.12.2007	3.5.-31.12.2007
Gesamtleistung	6.722	101	6.823
Gesamtkosten	-6.365	-619	-6.984
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>357</b>	<b>-518</b>	<b>-161</b>
Finanzergebnis	-6	0	-6
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>351</b>	<b>-518</b>	<b>-167</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag und latente Steuern	-128	0	-128
<b>Laufendes Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche</b>	<b>223</b>	<b>-518</b>	<b>-295</b>
Gewinn aus dem Abgang der aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	0	0
darauf entfallende Ertragsteuern	0	0	0
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>223</b>	<b>-518</b>	<b>-295</b>

<b>(27) Ergebnis je Aktie (IAS 33)</b>
----------------------------------------

Das Ergebnis je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft errechnet sich nach IAS 33 mittels Division des um Minderheitsanteile bereinigten Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von TEUR -1.243 (3.5.-31.12.2007: TEUR -12.758) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres ausstehenden Aktien.

Im Rahmen der Durchschnittswertermittlung der ausstehenden Aktien sind gemäß IAS 33 Aktien, die gegen Barzahlung ausgegeben wurden, ab dem Zeitpunkt in die Berechnung einzubeziehen, zu dem die Geldzahlung eingefordert werden kann. Aktien, die im Zuge eines Unternehmenserwerbs ausgegeben wurden, sind nach IAS 33 ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in die Berechnung einzubeziehen. Im Falle einer Kapitalherabsetzung ohne Veränderung der dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Ressourcen erfolgt die Anpassung der Aktienanzahl rückwirkend. Der hiernach ermittelte gewogene Durchschnitt beträgt 14.041.516 für den Zeitraum vom 1.1. bis zum 31.12.2008 und 5.539.569 Aktien für den Zeitraum vom 3.5. bis zum 31.12.2007.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen je Aktie beträgt für das Geschäftsjahr.2008 EUR – 0,09 (3.5.-31.12.2007: EUR -2,30).

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis auf Gesamtebene unter Einbezug der aufgegebenen Geschäftsbereiche je Aktie beträgt für das Geschäftsjahr 2008 EUR -0,01 (3.5.-31.12.2007: EUR -2,36).

<b>(28) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung</b>
----------------------------------------------------

Die Cashflow-Rechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds im Berichtsjahr und im Vorjahr verändert hat. Dabei wurden Zahlungsströme entsprechend IAS 7 nach dem Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Veränderungen aus dem Zugang von Unternehmen zum Konsolidierungskreis werden grundsätzlich nicht zahlungswirksam erfasst. Die Veräußerung der Anteile an den Tochtergesellschaften PEQLAB GmbH und identif GmbH werden innerhalb des Cash Flows aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Die in der Kapitalflussrechnung zum 31.12.2008 aufgeführten liquiden Mittel setzen sich aus risikolosen Bankguthaben und Barmitteln mit geringem Risiko zusammen. Die Barmittel und Bankguthaben sind frei verfügbar. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31.12.2008	31.12.2007
Barmittel und Bankguthaben	581	1.507
<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>581</b>	<b>1.507</b>

Der Cash Flow aus den angegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Peqlab GmbH 1.1.-31.12.2008	identif GmbH 1.1.-31.12.2008	gesamt 1.1.-31.12.2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-293	-12	-305
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4	-8	-12
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-23	0	-23
<b>Veränderung der liquiden Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-320</b>	<b>-20</b>	<b>-340</b>
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	903	20	923
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>583</b>	<b>0</b>	<b>583</b>

(in TEUR)	Peqlab GmbH 3.5.-31.12.2007	identif GmbH 3.5.-31.12.2007	gesamt 3.5.-31.12.2007
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.017	-166	851
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-122	-12	-134
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-112	0	-112
<b>Veränderung der liquiden Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>783</b>	<b>-178</b>	<b>605</b>
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	120	198	318
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>903</b>	<b>20</b>	<b>923</b>

## Sonstige Erläuterungen

### **Erklärung nach § 314 Abs.1 Nr. 8 HGB i.V.m. §161 AktG**

Die nach §161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der november AG (www.november.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

### **Angaben gemäß § 314 Abs.1 Nr. 9 HGB**

Die im Geschäftsjahr 2008 erfassten Honorare für die Abschlussprüfer und deren verbundene Unternehmen, in Höhe von TEUR 90 (Vj. 3.5.-31.12.2007: TEUR 212) gliedern sich wie folgt auf:

- TEUR 55 (Vj. 3.5.-31.12.2007: TEUR 41) für die Prüfungskosten der Gesellschaft
- TEUR 35 (Vj. 3.5.-31.12.2007: TEUR 171) für sonstige Beratungskosten

### **Finanzmanagement und Finanzrisikomanagement**

#### Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

Zielsetzung der Anhangsangaben gemäß IFRS 7 ist die Vermittlung von entscheidungsrelevanten Informationen über die Höhe, den Zeitpunkt und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der künftigen Cashflows, die aus Finanzinstrumenten resultieren sowie eine Abschätzung der aus Finanzinstrumenten resultierenden Risiken.

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Dazu zählen gemäß IAS 32 (Financial Instruments: Disclosure and Presentation):

- Originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden.
- Derivative Finanzinstrumente wie Sicherungsgeschäfte, die zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt werden.

Durch die Nutzung von Finanzinstrumenten ist der Konzern spezifischen finanziellen Risiken ausgesetzt, deren Art und Ausmaß durch die Anhangsangaben transparent gemacht werden soll. Diese Risiken umfassen typischerweise das Kredit-, Liquiditäts- sowie das Marktpreisrisiko, insbesondere Wechselkurs-, Zins- und sonstiges Preisrisiko.

Das Risikomanagementsystem befindet sich aufgrund der fortlaufenden Restrukturierung in einem rudimentären Zustand. Die wesentlichen Risiken werden derzeit zentral durch den Vorstand identifiziert und bewertet. Verschiedene Aufgabenbereiche werden hierbei von der kaufmännischen Abteilung der PROGEN Biotechnik GmbH ausgeübt. Das Risikomanagementsystem soll entsprechend der gesetzlichen Vorgaben neu aufgebaut werden.

#### Devisentermingeschäfte

Im Vorjahr setzte in der november-Gruppe die PEQLAB GmbH Währungssicherungskontrakte für US-Dollar ein. Die Aufwendungen aus diesen Finanzinstrumenten beliefen sich im Berichtszeitraum bis zur Veräußerung der Anteile an der PEQLAB GmbH zum 30.4.2008 insgesamt auf TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 38). Im Vorjahr bestanden zum Bilanzstichtag 31.12.2007 Währungssicherungskontrakte für US Dollar in Höhe von 1.800.000 US Dollar. Der Marktwert betrug im Zeitpunkt der Entkonsolidierung der PEQLAB GmbH zum 30.4.2008 TEUR -103 (Vorjahr 31.12.2007: TEUR -87). Die Bewertung erfolgte durch die jeweiligen Banken erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Devisentermingeschäfte wurden beim erstmaligen Ansatz der obigen Klasse zugeordnet. Aufgrund der Entkonsolidierung der PEQLAB GmbH in 2008 werden zum Stichtag 31.12.2008 keine weiteren Devisentermingeschäfte mehr ausgewiesen.

#### Originäre Finanzinstrumente

Die originären Finanzinstrumente ergeben sich aus den bilanziell abgebildeten Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzforderungen (Ausleihungen, Wertpapiere, liquide Mittel) und Finanzschulden (Darlehen).

#### Kredit-/Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass der Vertragspartner im Bereich der finanziellen Vermögenswerte seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Im operativen Geschäft werden die Außenstände bereichsbezogen, also dezentral und unter Berücksichtigung von Bonitätsanforderungen fortlaufend überwacht. Dem Ausfallrisiko wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Für die Forderungen sind in der Regel keine über die gängigen Eigentumsvorbehalte hinausgehenden Sicherheiten bestellt.

#### Liquiditätsrisiko

Unter dem Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der Konzern Schwierigkeiten bei der vertragsgemäßen Begleichung seiner finanziellen Verbindlichkeiten hat.

Die november AG fungiert für ihre Tochtergesellschaften als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst günstige und stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für die operative Geschäftstätigkeit zu gewährleisten.

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über die finanziellen Verbindlichkeiten, eingeteilt nach Restlaufzeitkategorien. Angesichts der kurzen Restlaufzeiten von unter einem Jahr ergeben sich keine bedeutsamen Unterschiede zwischen Buchwert und Marktwert.

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>Fälligkeiten</b>			
	<b>Buchwert 31.12.2008</b>	<b>&lt; 1 Jahr</b>	<b>1-5 Jahre</b>	<b>&gt; 5 Jahre</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen	827	827	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.328	8.702	626	0
<b>Summe finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>10.155</b>	<b>9.529</b>	<b>626</b>	<b>0</b>

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>Fälligkeiten</b>			
	<b>Buchwert 31.12.2007</b>	<b>&lt; 1 Jahr</b>	<b>1-5 Jahre</b>	<b>&gt; 5 Jahre</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.881	1.881	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen	1.894	1.894	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.054	8.054	0	0
<b>Summe finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>11.829</b>	<b>11.829</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Vom Bestand der im Konzern ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2008 in Höhe von TEUR 10.155 sind TEUR 1.419 an sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten durch eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft von Herrn Dr. Claus Müller in Höhe von TEUR 500 sowie die Verpfändung der Anteile an der PROGEN Biotechnik GmbH (TEUR 4.760) und die Verpfändung von 60% der Anteile an der IBL GmbH (TEUR 768) besichert.

Vom Bestand der im Konzern ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten zum Jahresende 2007 in Höhe von TEUR 11.829 sind TEUR 1.651 an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft von Herrn Dr. Claus Müller in Höhe von TEUR 500 sowie die Verpfändung der Anteile an der PROGEN Biotechnik GmbH (TEUR 4.760) und die Verpfändung von 60% der Anteile an der IBL GmbH (TEUR 768) besichert.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind keine über die gängigen Eigentumsvorbehalte hinausgehenden Sicherheiten bestellt.

#### Marktpreisrisiko

Auf Grund der Geschäftstätigkeiten der einzelnen Tochtergesellschaften sind verschiedene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten Marktrisiken aus der Veränderung von Wechselkursen, Zinsen und Rohstoffpreisen ausgesetzt.

### Währungsrisiko

Das Währungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cash Flows von monetären Posten aufgrund von Wechselkursschwankungen beeinflusst werden. Die Währungsrisiken resultieren grundsätzlich aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten, die in einer von der Berichtswährung der Gesellschaft abweichenden Währung vorgenommen werden. Ausgangsrechnungen werden in EURO fakturiert. Die Fremdwährungsrisiken beziehen sich auf den Einkauf von Rohstoffen in fremder Währung aus dem Ausland. Es wurden in der Vergangenheit in Bezug auf die PEQLAB GmbH entsprechende Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Mit Entkonsolidierung der PEQLAB GmbH in 2008 sind die entsprechenden Währungsrisiken weitgehend entfallen.

### Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cash Flows von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aufgrund von Marktzinsänderungen schwanken. Der Konzern unterliegt Zinsänderungsrisiken nur in der Eurozone. Im Laufe des Geschäftsjahres 2008 beziehungsweise Anfang des Geschäftsjahres 2009 wurden sämtliche wesentlichen Finanzverbindlichkeiten auf die Camkan Invest S.a.r.l., Luxemburg, und die alpha capital management GmbH, München, übertragen.

Zum Bilanzstichtag bestehen in der november – Gruppe verzinsliche Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 6.186. Eine Zinssatzänderung von 1% führt zu einer Veränderung der Verzinsung von rd. TEUR 62.

### Sonstige Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzern erfasster finanzieller Vermögenswerte und Schulden.

Erläuterungen der verwendeten Abkürzungen:

FL-AC: financial liabilities measured at cost

LaR: loans and receivable

AfS: available for sale

HfT: hold for trade



Angaben in TEUR		Buchwert 31.12.2008	Zeitwert 31.12.2008	Buchwert 31.12.2007	Zeitwert 31.12.2007
<b>Aktiva</b>					
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	581	581	1.507	1.507
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FA-HfT	0	0	44	44
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	676	676	1.872	1.872
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und tatsächliche Steuererstattungsansprüche Ertragsteuern	LaR	990	990	417	417
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AfS, LaR	6	6	283	283
<b>Passiva</b>					
<b>Kurzfristige Schulden</b>					
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	FL-AC	0	0	1.881	1.881
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen	FL-AC	827	827	1.894	1.894
Sonstige Verbindlichkeiten	FL-AC	8.702	8.702	8.054	8.054
<b>aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>					
Kredite und Forderungen (LaR)		2.247	2.247	4.016	4.016
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HtM)		0	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		6	6	62	62
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (FA-HfT)		0	0	44	44
Finanzielle Vermögenswerte designiert zum Fair Value (FA-FVO)		0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (FL-AC)		9.529	9.529	11.829	11.829

Angaben in TEUR	2008			Summe
	Zinsen	Wert- minderung	Sonstige	
<b>Nettogewinne und -verluste</b>				
Kredite und Forderungen (LaR)	5	-96	0	-91
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HfM)	0	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (FA-HfT)	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte designiert zum Fair Value (FA-FVO)	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (FL-AC)	-349	0	0	-349

Angaben in TEUR	2007			Summe
	Zinsen	Wert- minderung	Sonstige	
<b>Nettogewinne und -verluste</b>				
Kredite und Forderungen (LaR)	36	-241	0	-205
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HfM)	0	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (FA-HfT)	0	-8	0	-8
Finanzielle Vermögenswerte designiert zum Fair Value (FA-FVO)	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (FL-AC)	-151	0	87	-64

Die Wertminderungen der „Loans and Receivables“ betrifft in 2008 die außerplanmäßige Abschreibung auf das Darlehen Biomed in Höhe von TEUR 84 sowie die Zuführung zur Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungsverluste in Höhe von TEUR 12.

### **Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag liegen keine Haftungsverhältnisse aus Wechselobligo, Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen oder vergleichbare Sachverhalte vor.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Leasing**

Sämtliche sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind zum Nominalwert bewertet und haben in den nächsten fünf Jahren folgenden erwarteten Liquiditätsabfluss:

(in TEUR)	2009	2010 bis 2013	nach 2013
<b>Mobilien</b>	<b>48</b>	<b>38</b>	<b>0</b>
- Kfz-Leasing	48	38	0

Im Geschäftsjahr 2008 wurden TEUR 93 für Operating Leasing in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (3.5.-31.12.2007: TEUR 68).

### **Eventualschulden**

Eventualschulden liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

### **Mitarbeiter**

Die november-Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2008 im Durchschnitt 39 Mitarbeiter in Bezug auf die fortgeführten Geschäftsbereiche sowie 53 Mitarbeiter in Bezug auf die gesamte november - Gruppe inklusive der aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Die Mitarbeiter verteilen sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt auf die Gesellschaften der november-Gruppe (Angabe vom 3.5.-31.12.2007 in Klammern):

	november AG - Holding	PROGEN GmbH	Multimetrix GmbH	identif GmbH	directif GmbH	PEQLAB Biotechnologie GmbH
<b>Konzern</b>						
<b>Durchschnitt</b>	<b>53</b>	2 (8)	35 (5)	2 (1)	4 (9)	0 (4)
						10 (30)

<b><i>Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen</i></b>
---------------------------------------------------------------------

- Darlehen der BIOMED GmbH an die november AG

Die BIOMED GmbH, Freiburg, an welcher Herr Dr. Claus Müller (ehemaliger Vorstandsvorsitzender der november AG) 100% der Geschäftsanteile hält und die Gesellschaft als geschäftsführender Gesellschafter vertritt, hatte an die november AG mehrere Nachrangdarlehen ausgereicht. Die ausgezahlten Darlehensbeträge belaufen sich zum 31.12.2008 auf nominal TEUR 3.055 (31.12.2007: TEUR 3.142). Die Darlehen wurden in 2007 unverzinslich und unbefristet bereitgestellt. Am 7.3.2008 wurde für die BIOMED GmbH, das Insolvenzverfahren beim Amts- bzw. Insolvenzgericht Freiburg eröffnet. Mit notarieller Urkunde vom 25.7./15.10.2008 wurde die rangrücktrittsbehaftete Finanzierung in Höhe von rund EUR 3,1 Mio. an die november AG, welche von der BIOMED GmbH an die Pharma GmbH sicherheitshalber abgetreten war, unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Kaufpreises an die CAMKAN Invest S.a.r.l. und die alpha capital management GmbH im Verhältnis 60% zu 40% abgetreten. Die Bedingung ist im 1. Quartal 2009 eingetreten.

- Darlehen zwischen der der PROGEN Biotechnik GmbH und der BIOMED GmbH

Die PROGEN Biotechnik GmbH hatte an die BIOMED GmbH ein Darlehen im Umfang von TEUR 125 ausgereicht. Das Darlehen wurde in 2008 im Umfang von TEUR 84 mangels Werthaltigkeit außerplanmäßig abgeschrieben.

- Mietverhältnis mit Langer & Partner GbR

An der Langer & Partner GbR sind Herr Dr. Steib (ehemaliges Aufsichtsratsmitglied der november AG bis 12.3.2007), Herr Dr. Bertling (ehemaliger Vorstandsvorsitzender der november AG bis 4.9.2006), sowie ein weiteres ehemaliges Aufsichtsratsmitglied und weitere Personen zu je 20% beteiligt.

Das Mietverhältnis wurde von der Langer & Partner GbR im Zuge der vorläufigen Insolvenz der november AG außerordentlich gekündigt und eine Schadensersatzforderung aufgrund der vorzeitigen Vertragskündigung zur Insolvenztabelle der november AG angemeldet. Zwischen dem Insolvenzverwalter und dem Leasinggeber wurde für den Zeitraum bis zur Aufhebung der Insolvenz eine Einigung hinsichtlich der Anmietung in der Insolvenz sowie in Bezug auf die Schadensersatzforderung erzielt. Ab dem Zeitpunkt der Insolvenzaufhebung konnte zwischen den Parteien keine Einigung hinsichtlich eines neuen Mietvertrages erzielt werden. Am 13.6.2008 erging ein Urteil des Landgerichts Nürnberg-Fürth bezüglich der Mietrückstände bis April 2008. Für die verbleibenden Risiken wurden angemessene Rückstellungen gebildet. Der Vorstand lässt zur Zeit die Rechtmäßigkeit des ursprünglichen Vertrages sowie die formale Durchführung und die Angemessenheit der Konditionen überprüfen.

- Haftungsansprüche gegen ehemalige Vorstände

Der Vorstand der november AG prüft derzeit Haftungsansprüche gegen ehemalige Vorstände der november AG. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung liegen hierzu noch keine abschließende Ergebnisse vor.

- Zwischenfinanzierungen und Darlehen der CAMKAN Invest S.a.r.l. und der alpha capital management GmbH

Im Geschäftsjahr 2008 wurde die laufende Liquidität insbesondere durch die CAMKAN sichergestellt. In diesem Zusammenhang wurden kurzfristige Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 565 gewährt.

Zum Zwecke der weiteren Liquiditätsentlastung übernahm die CAMKAN gemäß Vereinbarung vom 23.4.2008 auch die bisherigen Finanzierungen der Wölbern Bank & Co., Hamburg, an die november AG über rd. EUR 1,8 Mio. Mit Vertrag vom 22.7.2008 übernahm die CAMKAN zudem die restlichen ausstehenden Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf der PEQLAB - Anteile in Höhe von TEUR 750. Der vereinbarte Restkaufpreis von TEUR 750 wurde teilweise mit der Darlehensforderung aus den übernommenen Wölbern - Darlehen verrechnet (TEUR 440), teilweise mit Zinsansprüchen verrechnet (TEUR 20) sowie der Rest durch Zahlungen ausgeglichen. Bis zum 31.12.2008 war die Forderung bis auf TEUR 15 durch Zahlung bzw. im Wege der Verrechnung beglichen.

Durch die vorstehende Verrechnung in Höhe von TEUR 440 reduziert sich die Darlehensforderung der CAMKAN aus dem ehemaligen Wölbern - Darlehen auf TEUR 1.376. Mit Vereinbarung vom 7./8.10.2008 erklärte die CAMKAN für einen Teilbetrag von TEUR 750 einen Rangrücktritt. Für den darüber hinausgehenden Betrag von TEUR 626 wurde ebenfalls am 30.12.2008 ein Rangrücktritt erklärt und eine Verlängerung der Laufzeit bis zum 30.7.2010 sowie eine Verzinsung von 8,5% vereinbart.

In 2008 leiteten die CAMKAN und alpha weiterhin eine Restrukturierung der bisher von der BIOMED GmbH sowie der Pharma GmbH an die november – Gruppe hingegebenen Finanzierungen ein. Mit notarieller Urkunde vom 25.7./15.10.2008 wurde eine Übertragung der bisherigen Finanzierungen an die PROGEN Biotechnik GmbH in Höhe von mindestens EUR 3,0 Mio. unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Kaufpreises auf die CAMKAN und die alpha im Verhältnis 60% zu 40% vereinbart. Daneben wurde im Rahmen derselben Urkunde die rangrücktrittsbehaftete Finanzierung in Höhe von rund EUR 3,1 Mio. an die november AG, welche von der BIOMED GmbH an die Pharma GmbH sicherheitshalber abgetreten wurde, unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Kaufpreises von der Pharma GmbH an die CAMKAN und die alpha im Verhältnis 60% zu 40% abgetreten. Ebenfalls unter Eintritt der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Kaufpreises hat die CAMKAN einen Darlehensverzicht in Höhe von EUR 1,0 Mio. zuzüglich eines zukünftigen Zinsverzichts und zuzüglich eines Zinsverzichts für 2008 in Höhe von rd. TEUR 90 in Bezug auf das ehemalige Darlehen der BIOMED GmbH gegenüber der november AG sowie einen Darlehensverzicht in Höhe von TEUR 300 auf das ehemalige Darlehen der Pharma GmbH gegenüber der PROGEN Biotechnik GmbH erklärt. Der Eintritt der aufschiebenden Bedingung in Form der Zahlung wurde durch die CAMKAN

und durch die alpha gegenüber dem Vorstand der november AG und der Geschäftsführung der PROGEN Biotechnik GmbH im März 2009 mitgeteilt.

Mit Vertrag vom 30. April 2009 wurde gegen Zahlung eines Betrages von TEUR 250 durch die november AG an die CAMKAN Darlehensverzichte im Umfang von TEUR 800 in Bezug auf das von der BIOMED übernommene Darlehen sowie von TEUR 265 in Bezug auf die kurzfristig ausgereichten Darlehen der CAMKAN gewährt. Zudem wurde auf die bereits aufgelaufenen Zinsen für 2008 verzichtet und ein Zinsverzicht auf die Restverbindlichkeit von TEUR 300 erteilt.

#### **Mitteilungen der Gesellschaft gemäß § 25 Abs. 1 WpHG in 2008**

**Herr Raimund Schütze** hat der november AG am 24. Oktober 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der november AG am 9. Januar 2008 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und nun 8,48% (1.190.907 Stimmrechte) beträgt. In der Korrekturmeldung vom 2. Januar 2009 wurde klargestellt: Die Stimmen sind Herrn Schütze entgegen der Stimmrechtsmitteilung vom 24. Oktober 2008 direkt zuzurechnen.

Die **Camkan Invest S.a.r.l.**, Luxemburg, hat der november AG am 4. November 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der november AG am 31.10.2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% überschritten haben und zu diesem Tag 28,91% (4.060.000 Stimmrechte) beträgt.

**Herr Michael Negel** hat der november AG am 6. November 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der november AG am 31. Oktober 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% überschritten hat und nun 28,91% (4.060.000 Stimmrechte) beträgt. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der november AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Camkan Invest S.a.r.l., Luxemburg.

**Die BIOMED Beteiligungsgesellschaft mbH i.l.**, Freiburg, hat der november AG am 7. November 2008 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der november AG am 31.10.2008 die Schwelle von 50% unterschritten hat und zu diesem Tag 36,47% (5.120.615 Stimmrechte) beträgt.

**Dr. Claus Müller**, Freiburg, hat der november AG am 1. Dezember 2008 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der november AG am 9.1.2008 die Schwelle von 75% unterschritten hat und zu diesem Tag 65,38% (9.180.615 Stimmrechte) beträgt. Davon sind 60,55% (8.502.455 Stimmrechte) nach § 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnete Stimmrechte von folgenden von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der november AG jeweils 3% oder mehr beträgt: BIOMED Beteiligungsgesellschaft mbH i.l., Freiburg.

**Dr. Claus Müller**, Freiburg, hat der november AG am 1. Dezember 2008 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der november AG am 13.10.2008 die Schwelle von 50% unterschritten hat und zu diesem Tag 36,47% (5.120.615 Stimmrechte) beträgt. Davon sind 31,64% (4.442.455 Stimmrechte) nach § 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnete Stimmrechte von folgenden von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der november AG jeweils 3% oder mehr beträgt: BIOMED Beteiligungsgesellschaft mbH i.L., Freiburg.

### ***Ereignisse nach dem Bilanzstichtag***

Nachfolgend erfolgt eine Auflistung der wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, hinsichtlich einer ausführlichen Beschreibung verweisen wir auf die Darstellung im Konzernlagebericht:

- Billigung des Wertpapierhandelsprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 13.2.2009 in Bezug auf die Zulassung von 10.287.356 auf den Inhaber lautende Stammaktien
- Vertrag („Asset Sale and Purchase Agreement“ sowie „Service Agreement“) zwischen der PROGEN Biotechnik GmbH und der AXIS-SHIELD GmbH, Heidelberg, bzw. AXIS-SHIELD PoC AS, Oslo/Norwegen, über die Auflösung des bisherigen Lieferantenvertrages, die Rückübertragung bestimmter Vermögenswerte sowie die zeitlich befristete Erbringung von Dienstleistungen
- Umsetzung der Neustrukturierung der Finanzierung insbesondere durch Eintritt der aufschiebenden Bedingung. Es wird diesbezüglich auf die o.a. Erläuterungen zu den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sowie die Erläuterungen im Konzernlagebericht verwiesen.
- Einigung mit einem Kläger sowie Klageabweisung in der ersten Instanz in Bezug auf Anfechtungsklagen gegen die außerordentliche Hauptversammlung vom 24.10.2008 hinsichtlich der vereinfachten Kapitalherabsetzung im Verhältnis 3:1
- Anmeldung der Insolvenz für PROGEN Biotechnique SARL im Mai 2009

**ANGABEN ZU DEN ORGANEN**

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats üben die nachstehend kursiv gedruckten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien aus:

<b>Vorstand</b>
-----------------

**Dr. Dirk Zurek** (CEO, Vorstandsvorsitzender), Köln, Vorstandsmitglied seit dem 25.01.2008

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2008 teilen sich wie folgt auf:

	Fixer Bestandteil	variabler Bestandteil	Sachleistungen
Dr. Dirk Zurek	120	30	21

Der Vorstand hält zum 31.12.2008 keine Aktien der Gesellschaft.



<b>Aufsichtsrat</b>
---------------------

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt zusammen:

**Herr Günter Frankenne**, Berg, Aufsichtsratsvorsitzender

Unternehmensberater

*CONCENTRO AG [vormals Fairvest AG] (Vorsitzender)*

*Epigenomics AG (Mitglied des Aufsichtsrats)*

*KEY NEUROTEK AG (Vorsitzender)*

*Verbena AG (Mitglied des Aufsichtsrats)*

*4 SC AG (Mitglied des Aufsichtsrats)*

*IMTM GmbH (stv. Vorsitzender des Beirates)*

*Virologik GmbH (Vorsitzender des Beirates)*

*CURADIS GmbH (stv. Vorsitzender des Beirates)*

*Sirion GmbH (Mitglied des Beirates, bis 7/2008)*

**Herr Martin Behrens**, Heitersheim, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Rechtsanwalt

**Herr Prof. Dr. Ekkehard Bautz**, Heidelberg, bis zum 20.2.2008

Universitätsprofessor (emeritus)

*PROGEN Biotechnik GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)*

**Herr Rainer Königfeld**, Medizinproduktberater, Kaufmann

*TRIA training GmbH (Geschäftsführer, seit 6/2008)*

*ce software solutions GmbH (Geschäftsführer, seit 11/2008)*

*ce Global Sourcing AG (Mitglied des Aufsichtsrats, seit 10/2008)*

Die Aufsichtsratsvergütung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2008 auf insgesamt TEUR 50. Die Vergütung verteilt sich gleichmäßig auf die Aufsichtsratsmitglieder, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende den zweifachen Betrag erhält.

## Anzahl der Aktien und Rechte auf Aktien der november AG, die von Organmitgliedern gehalten werden

Organmitglied	Gehaltene Aktien zum 31.12.2008	Gehaltene Aktien zum 31.12.2007
<u>1. Vorstand</u>		
Herr Dr. Dirk Zurek (Vorstandsvorsitzender, CEO, seit dem 25.1.2008)	0	0
<u>2. Aufsichtsrat</u>		
Günter Frankenne (Vorsitzender)	45	45
Martin Behrens (stellvertretender Vorsitzender)	2.385	2.385
Herr Rainer Königsfeld (Aufsichtsratsmitglied seit Anfang des Jahres 2008)	0	0
Prof. Dr. Ekkehard K.F. Bautz (Aufsichtsratsmitglied bis zum 20.2.2008) *)	0	0

\*) Angabe des Aktienbestands zum 20.2.2008

An den Vorstand sind zum 31.12.2008 keine Aktienoptionen der Gesellschaft ausgegeben. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Erlangen, den 22. Mai 2009

Dr. Dirk Zurek  
Vorstand november AG

## Anlagespiegel

Angabe in TEUR	Anschaffungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Abgang					Abgang						
	01.01.2008	Zugang	Konsolidierungs- kreis	Abgang	31.12.2008	01.01.2008	Zugang	Konsolidierungs- kreis	Abgang	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	661	4	137	0	528	378	67	91	0	354	175	283
Geschäfts- oder Firmenwert	5.682	0	0	0	5.682	5.682	0	0	0	5.682	0	0
	<b>6.343</b>	<b>4</b>	<b>137</b>	<b>0</b>	<b>6.210</b>	<b>6.060</b>	<b>67</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>6.036</b>	<b>175</b>	<b>283</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
Bauten auf fremden Grundstücken	1.338	0	213	1.084	41	1.176	8	84	1.084	16	25	162
Technische Anlagen und Maschinen	526	48	177	36	361	249	70	177	22	120	241	277
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.342	2	601	76	1.667	2.077	45	481	71	1.570	97	265
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>4.206</b>	<b>50</b>	<b>991</b>	<b>1.196</b>	<b>2.069</b>	<b>3.502</b>	<b>123</b>	<b>742</b>	<b>1.177</b>	<b>1.706</b>	<b>363</b>	<b>704</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.301	0	56	771	6.474	7.244	0	0	770	6.474	0	57
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.632	0	0	1.632	0	1.632	0	0	1.632	0	0	0
Beteiligungen	6	0	0	0	6	0	0	0	0	0	6	6
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	40	0	40	0	0	3	0	3	0	0	0	37
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	144	0	0	144	0	144	0	0	144	0	0	0
Sonstige Finanzanlagen	128	0	0	128	0	128	0	0	128	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	4.389	0	59	40	4.290	4.206	84	0	0	4.290	0	183
	<b>13.640</b>	<b>0</b>	<b>155</b>	<b>2.715</b>	<b>10.770</b>	<b>13.357</b>	<b>84</b>	<b>3</b>	<b>2.674</b>	<b>10.764</b>	<b>6</b>	<b>283</b>
<b>Summe</b>	<b>24.189</b>	<b>54</b>	<b>1.283</b>	<b>3.911</b>	<b>19.049</b>	<b>22.919</b>	<b>274</b>	<b>836</b>	<b>3.851</b>	<b>18.506</b>	<b>544</b>	<b>1.270</b>

Angabe in TEUR	Anschaffungskosten						kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Zugang		Zugang	Umgliederung	Abgang	31.12.2007	03.05.2007	Zugang	Abgang	31.12.2007	31.12.2007	02.05.2007
	03.05.2007	Konsolidierungskreis										
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	418	243	0	0	0	661	363	15	0	378	284	55
Geschäfts- oder Firmenwert	1.897	3.785	0	0	0	5.682	1.897	3.785	0	5.682	0	0
	<b>2.315</b>	<b>4.028</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.343</b>	<b>2.260</b>	<b>3.800</b>	<b>0</b>	<b>6.060</b>	<b>284</b>	<b>55</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
Bauten auf fremden Grundstücken	1.237	34	67	0	0	1.338	1.101	75	0	1.176	162	136
Technische Anlagen und Maschinen	245	281	0	0	0	526	245	5	0	250	276	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.205	102	79	15	59	2.342	2.045	90	58	2.077	265	160
Geleistete Anzahlungen	15	0	0	-15	0	0	0	0	0	0	0	15
	<b>3.702</b>	<b>417</b>	<b>146</b>	<b>0</b>	<b>59</b>	<b>4.206</b>	<b>3.391</b>	<b>170</b>	<b>58</b>	<b>3.503</b>	<b>703</b>	<b>311</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	7.244	56	0	0	7.300	0	7.244	0	7.244	56	0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.632	0	0	0	0	1.632	1.632	0	0	1.632	0	0
Beteiligungen	0	6	0	0	0	6	0	0	0	0	6	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	41	0	0	41	0	3	0	3	38	0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	144	0	0	0	0	144	144	0	0	144	0	0
Sonstige Finanzanlagen	128	0	0	0	0	128	128	0	0	128	0	0
Sonstige Ausleihungen	4.260	127	3	0	1	4.389	4.204	2	0	4.206	183	56
	<b>6.164</b>	<b>7.377</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>13.640</b>	<b>6.108</b>	<b>7.249</b>	<b>0</b>	<b>13.357</b>	<b>283</b>	<b>56</b>
<b>Summe</b>	<b>12.181</b>	<b>11.822</b>	<b>246</b>	<b>0</b>	<b>60</b>	<b>24.189</b>	<b>11.759</b>	<b>11.219</b>	<b>58</b>	<b>22.920</b>	<b>1.270</b>	<b>422</b>

## **Bestätigungsvermerk**

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der november Aktiengesellschaft, Erlangen aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1 Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass das Mutterunternehmen zum 31. Dezember 2008 bilanziell überschuldet ist. Aufgrund vorliegender Rangrücktrittserklärungen von Gläubigern wurde die bilanzielle Überschuldung beseitigt.

Ferner weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft vom erfolgreichen Abschluss der Sanierung bzw. Restrukturierung abhängig ist. Sollten die diesbezüglichen Verhandlungen scheitern oder sich zeitlich erheblich verzögern, würde die Gesellschaft erneut von einer erheblichen Bestandsgefährdung betroffen sein. Der Vorstand geht nach derzeitigem Kenntnisstand von einer planmäßigen Umsetzung im erforderlichen Umfang aus.

Nach Freigabe der Kaufpreiszahlung aus der Veräußerung der Anteile an der identif GmbH sowie unter Berücksichtigung des Liquiditätszuflusses aus Entschädigungsleistungen aus der Aufhebung von Lieferantenverträgen des Geschäftsbereichs Axis-Shield wird nach Einschätzung des Vorstands die laufende Liquidität des Geschäftsjahres sichergestellt sein.

Nürnberg, den 22. Mai 2009

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Morgenroth  
Wirtschaftsprüfer

Breitweg  
Wirtschaftsprüfer

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Versicherungen des gesetzlichen Vertreters zum Konzernabschluss zum 31.12.2008 (IFRS) der november AG, Erlangen:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Erlangen, 22. Mai 2009

November AG

Der Vorstand